



furchtlos und treu



EINLADUNGSUNTERLAGEN ZUR
MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 22. MÄRZ 2025

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Hiermit laden wir dich, liebes Mitglied, zu unserer Mitgliederversammlung ein.
Sie findet statt

**AM SAMSTAG, DEN 22. MÄRZ 2025,
UM 11 UHR IN DER HANNS-MARTIN-SCHLEYER-HALLE,
MERCEDESSTRASSE 69, 70372 STUTTART.**

Der Einlass erfolgt bereits ab 9:30 Uhr.

Teilnahme an der Mitgliederversammlung

Alle Teilnehmer müssen sich durch ihren gültigen Mitglieds- und Lichtbildausweis ausweisen. Die Teilnahme ist allen Mitgliedern im Sinne von § 6 der Vereinssatzung gestattet, also aktiven und passiven Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und fördernden Mitgliedern einschließlich unserer minderjährigen Mitglieder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Minderjährige Mitglieder können von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden, auch wenn der Erziehungsberechtigte selbst kein Vereinsmitglied ist. Den Begleitpersonen stehen in diesem Fall jedoch kein Rede- und Stimmrecht zu (vgl. auch „Stimmrecht in der Mitgliederversammlung“) und sie haben sich beim Einlass wie die Mitglieder durch Vorlage eines Lichtbildausweises auszuweisen.

Stimmrecht in der Mitgliederversammlung

Gemäß § 13 Abs. 2 der Vereinssatzung sind – mit Ausnahme der Kinder und Jugendlichen sowie der fördernden Mitglieder – alle bei der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder stimmberechtigt, die seit mindestens sechs Monaten (Stichtag: 22. September 2024) Mitglied des Vereins sind.

Redezeitbegrenzung

Um möglichst vielen Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, von ihrem Rederecht Gebrauch zu machen, wird auf der Mitgliederversammlung die Redezeit für jede Wortmeldung auf fünf Minuten festgelegt. Änderungen der Redezeit liegen im Ermessen des Versammlungsleiters.

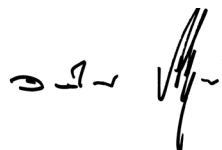
Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung werden rechtzeitig vor der Versammlung über die Internetseite mgv.vfb.de veröffentlicht.

Bei Fragen können sich alle Mitglieder an unser Service-Center wenden:
+49 (0) 711 99 33 1893 oder service@vfb-stuttgart.de.

Mit weiß-roten Grüßen

Euer VfB-Präsidium



Dietmar Allgaier



Andreas Grupp

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

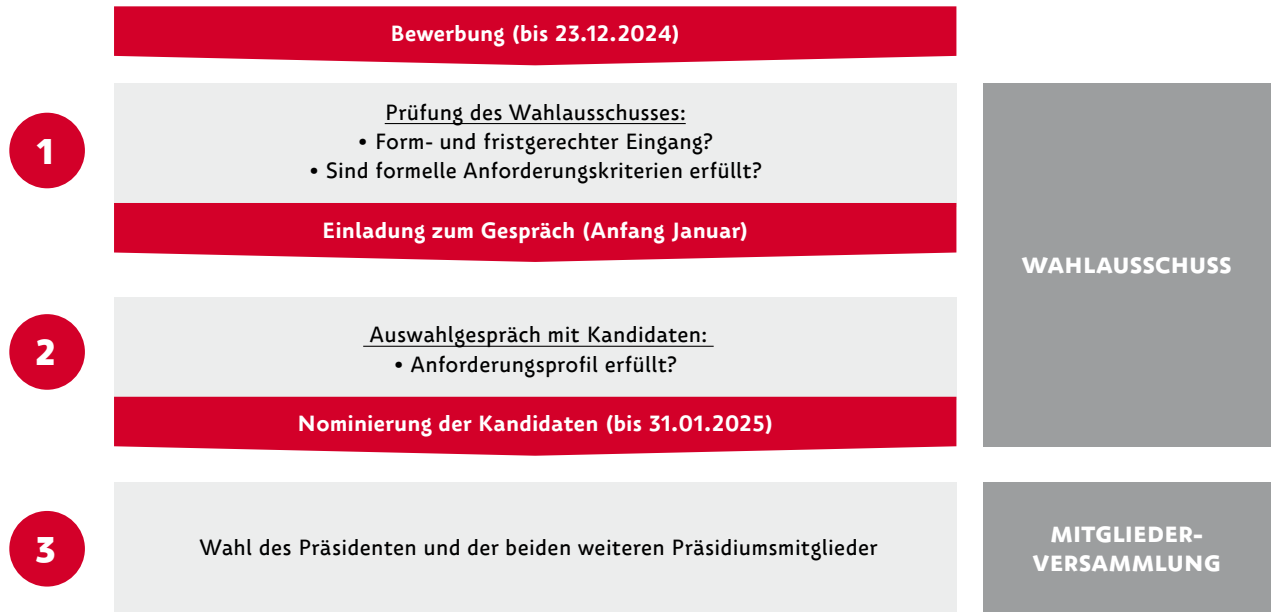
1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 2024
5. Bericht des Vereinsbeirats über das Geschäftsjahr 2024
6. Bericht des Vorstands der VfB Stuttgart 1893 AG über das Geschäftsjahr 2024
7. Allgemeine Aussprache
8. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2024 im Wege der Einzelentlastung
9. Entlastung des Vereinsbeirats für das Geschäftsjahr 2024 im Wege der Einzelentlastung
10. Wahl des Präsidenten und der beiden weiteren Präsidiumsmitglieder
 - a. Wahl des Präsidenten
 - b. Wahl der beiden weiteren Präsidiumsmitglieder
11. Wahl der Mitglieder des Vereinsbeirats
12. Satzungsänderungsanträge des Präsidiums gemäß Anlage (Seiten 24ff. der Einladung)
 - a. Änderung von § 1 Abs. 3 der Satzung (Festschreibung des Bruststrings als Erkennungszeichen des Vereins)
 - b. Änderung von § 13 Abs. 4 und 6 der Satzung (Einladung zur Mitgliederversammlung, Stellung von Anträgen und Veröffentlichung der Anträge von Mitgliedern)
 - c. Einfügung eines neuen § 13 Abs. 10 der Satzung (Durchführung der Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung)
 - d. Änderung von § 16 Abs. 1, 3 und 6 der Satzung (Zusammensetzung und Amtszeit des Präsidiums sowie Folgen des vorzeitigen Ausscheidens von Präsidiumsmitgliedern)
 - e. Änderung von § 16 Abs. 3 lit. b) und c) und § 18 Abs. 2 der Satzung (Bewerbungsprozess für Kandidaturen zum Präsidium und zum Vereinsbeirat)
13. Sonstiges

IMPRESSUM

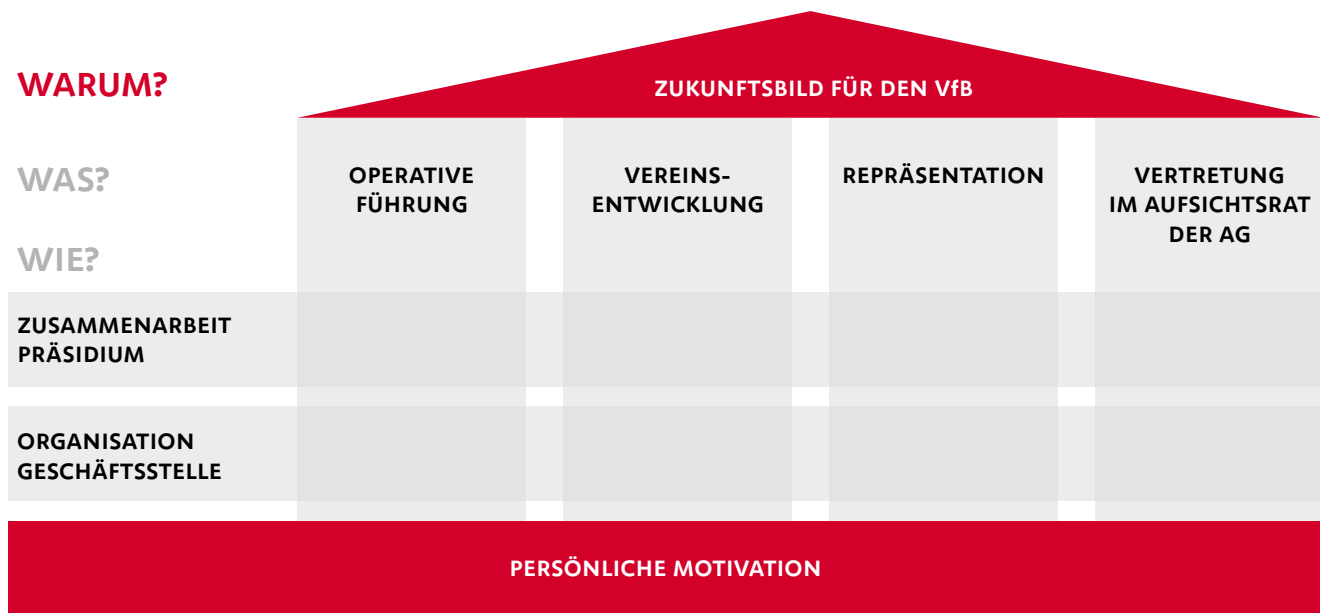
HERAUSGEBER: VfB STUTTGART 1893 E.V., MERCEDESSTRASSE 109, 70372 STUTTGART, TELEFON: +49 (0) 711 - 99 33 1893, FAX +49 (0) 711 - 55 007 196, WWW.VFB.DE | **ERSCHEINUNGSWEISE:** EIN MAL JÄHRLICH, VERSAND AN DIE MITGLIEDER | **ENTWURF & GESTALTUNG:** TEBITRON GMBH, BENZSTRASSE 8, 70839 GERLINGEN, TEL. +49 (0) 7156-9443-40 | DAS COPYRIGHT FÜR DEN INHALT UND DIE GESTALTUNG LIEGT BEI DER REDAKTION. WIEDERGABE, AUCH AUSZUGSWEISE, NUR MIT SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG. | **DRUCK:** DRUCKTUELL GMBH, BENZSTRASSE 8, 70839 GERLINGEN, TEL. +49 (0) 7156-9443-0.

Übersicht zum Nominierungsprozess des Wahlausschusses für das Amt des Präsidenten und der beiden weiteren Präsidiumsmitglieder

ABLAUF DES NOMINIERUNGSPROZESSES FÜR DAS AMT DES PRÄSIDENTEN UND DER BEIDEN PRÄSIDIUMSMITGLIEDER



ANFORDERUNGSPROFIL DES WAHLAUSSCHUSSES AN BEWERBER FÜR DAS AMT DES PRÄSIDENTEN UND DER BEIDEN WEITEREN PRÄSIDIUMSMITGLIEDER



Der Wahlausschuss hat bereits im Vorfeld des Bewerbungsprozesses zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern, Abteilungen und Gremien des VfB Stuttgart geführt, um ein umfassendes Anforderungsprofil für die Kandidaten zu erarbeiten. Nach der formalen Prüfung der Bewerbungen hat sich der Wahlausschuss eingehend mit dem Bewerberfeld befasst, Informationen eingeholt und intensive Bewerbungsgespräche geführt. Entlang vorab definierter Anforderungsprofile für die zu wählenden Ämter wurden die persönliche Motivation und die operativen Führungsfähigkeiten überprüft. Ebenso wurden die Vorstellungen über das Mandat im Aufsichtsrat der VfB AG, die Ideen für die Vereinsentwicklung sowie die Vorstellungen zur Vereinsrepräsentation bewertet.

zu TOP 10.a.: Wahl des Präsidenten

Durch den Beschluss des Wahlausschusses vom 26. Januar 2025 werden der Mitgliederversammlung am 22. März 2025 unter TOP 10.a. folgende Kandidaten zur Wahl gestellt. Für den Inhalt der Steckbriefe sind die Kandidaten verantwortlich.

Dietmar Allgaier



Name: Dietmar Allgaier

Geboren in: Stuttgart

Geboren am: 11.06.1966

Wohnhaft in: Kornwestheim

VfB Mitglied seit: 01.05.2013

Privates/Familie/Hobbys:

Privat bin ich ein Familienmensch und glücklich verheiratet. Mit meiner Frau und unseren beiden erwachsenen Töchtern lebe ich in Kornwestheim, zusammen mit unserer Maltaserhündin Amy. Neben meiner Leidenschaft für den VfB genieße ich meine Freizeit oft mit Freunden und auf Reisen. Zu meinen Hobbys zählen Schwimmen, Skifahren, Schachspielen und das Musizieren (Klarinette und Saxophon).

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

Landrat des Landkreises Ludwigsburg

Kurzdarstellung Werdegang:

Nach dem Abschluss der Allgemeinen Fachhochschulreife und meiner Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten 1987 folgte der Wehrdienst 1988 und 1992 der Abschluss des Studiums zum Dipl.-Finanzwirt (FH). Anschließend war ich 16 Jahre in der Finanzverwaltung des Landes Baden-Württemberg tätig. Von 2008 bis 2012 war ich Bürgermeister und von 2012 bis 2019 Erster Bürgermeister der Stadt Kornwestheim. 2019 wurde ich zum Landrat des Landkreises Ludwigsburg gewählt. In dieser Funktion bin ich kraft Amtes Verwaltungsratsvorsitzender der Kreissparkasse Ludwigsburg sowie Aufsichtsratsvorsitzender der RKH Gesundheit (Regionale Kliniken Holding) und der AVL GmbH (Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg).

Bereits mit 26 Jahren übernahm ich Verantwortung im Ehrenamt, unter anderem als Vorsitzender der Städtischen Orchester Kornwestheim e.V. und später als Stadtrat in meiner Heimatstadt Kornwestheim. Heute bin ich noch Mitglied des Vereinsbeirats der Basketball Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. (MHP Riesen) und seit 2024 Regionalrat im Verband Region Stuttgart. Seit 02.08.2024 bin ich zum Präsidenten des VfB Stuttgart 1893 e.V. bestellt.

Motivation für die Kandidatur:

Mich motiviert die Chance, den VfB Stuttgart als starken, wertorientierten und erfolgreichen Verein zu gestalten, der sportlich überzeugt, gesellschaftlich Verantwortung übernimmt und seine Mitglieder sowie Fans und alle Gremien verbindet. Ich möchte den VfB Stuttgart noch stärker in der Region verwurzeln und durch gezielte Kooperationen und eine enge Einbindung aller Abteilungen als Partner in der Region weiter wachsen lassen. Ich sehe Potentiale, die über den Profifußball als Basis hinausgehen und noch unerschlossen sind, und möchte diese angehen und entfalten.

Wo sehen Sie Ihre Stärken, (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

Eine meiner großen Stärken liegt in der Kommunikation und darin, Diskurse zu moderieren und Menschen sowie Meinungen zusammenzuführen, um Lösungen zu finden, die auf Ausgleich und gemeinsames Vorankommen ausgerichtet sind. Mein Handeln ist dabei lösungsorientiert, transparent und klar positioniert, ohne dabei den Blick für unterschiedliche Perspektiven zu verlieren. Verantwortungsbewusstsein, Professionalität und Organisationsstärke zeichnen meine Arbeitsweise aus. Auch bei meiner Arbeit als Interimspräsident setze ich mich lösungsorientiert und pragmatisch für die Ziele des VfB Stuttgart 1893 e.V. ein. Ich tue, was ich sage, orientiere mich am Machbaren und behalte das Große und Ganze dabei immer im Auge.

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

Der VfB Stuttgart ist für mich eine große und lebendige Familie. Er verbindet so viele Menschen und er bildet Heimat ab, wie es kaum eine andere Institution schafft. Egal ob als aktives Mitglied in einer unserer Abteilungen, als Fan unserer Profimannschaft, in den Fanclubs, bei unseren Kooperationspartnern oder in der VfB-Stiftung. Alle versammeln sich gemeinsam hinter dem roten Bruststring mit einer Leidenschaft, die ich nicht nur gut, sondern sensationell finde. Diese emotionale Bindung in guten, wie auch in schwierigen Zeiten macht unseren VfB so einzigartig und besonders.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

- Konsequente Vertretung der Mitgliederinteressen in den Gremien
- Ausbau regionaler Partnerschaften
- Stärkere Einbindung der Mitglieder in das Vereinsleben
- Weiterentwicklung und Professionalisierung der Abläufe und Prozesse, hin zu einer effizienteren Organisationsstruktur des e.V.
- Gezielte Förderung der Abteilungen des VfB Stuttgart 1893 e.V.
- Perspektivischer Aufbau weiterer Angebote im Sport- und Vereinsleben und Infrastrukturen

Ziele für meine Amtszeit:

Vereins- und Mitgliederinteressen

Mein Ziel ist es, die Vereinsinteressen in den professionellen AG-Strukturen klar und konsequent zu vertreten. Ich setze auf transparente Kommunikation zwischen dem Verein und den Gremien, um eine starke Stimme für den Verein zu gewährleisten.

Der VfB als Mehrspartenverein

Ich möchte die Attraktivität des VfB Stuttgart als Mehrspartenverein weiter steigern – nicht nur im Fußball, sondern auch in allen anderen und neuen Abteilungen. Jede Abteilung soll ihre Strukturen nachhaltig stärken, um langfristig noch erfolgreicher zu werden.

Stärkung der Mitgliederbindung und des Vereinslebens

Es ist mir wichtig, die Mitglieder durch regelmäßige Veranstaltungen zu binden und das Vereinsleben zu fördern. Die Tradition des Vereins soll sicht- und erlebbar gemacht werden, etwa durch ein Museum oder eine Dauerausstellung im Rahmen der geplanten Infrastrukturmaßnahmen.

Entwicklung des Neckarparks und der Sportstätten

Ich setze mich dafür ein, den Neckarpark zu einer modernen und nachhaltigen Heimat für den VfB Stuttgart zu entwickeln. Das umfasst zeitgemäße Trainings- und Wettkampfstätten für Profis (Männer und Frauen), Breitensport und Nachwuchs sowie eine bessere Infrastruktur für die Verwaltungseinheiten.

Ausbau der VfB Stiftung und ihrer sozialen Projekte

Mein Ziel ist es, die Arbeit der Stiftung weiter auszubauen und auch durch mein Netzwerk neue Partnerschaften, Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen. So können wir gemeinsam dazu beitragen, den gesellschaftlichen Auftrag des VfB Stuttgart noch stärker in die Region zu tragen, aus der Region – für die Region.

Stärkung des Nachwuchsleistungszentrums

Das Nachwuchsleistungszentrum des VfB Stuttgart ist die Talentschmiede für die Bundesliga und hat eine herausragende Bedeutung für die sportliche Zukunft des VfB. Mein Ziel ist es, die Arbeit im NLZ gemeinsam mit der VfB Stuttgart AG so zu optimieren, dass zum einen die entwickelten Toptalente konsequent ihren Weg in die Profimannschaft des VfB Stuttgart finden können und zum anderen die jungen Menschen, die den Sprung in den Profifußball nicht schaffen, im NLZ eine wertebasierte Ausbildung genießen, die ihnen eine gute Basis für ihr weiteres Leben gibt.

Profibereich

Das Ziel ist es, den VfB Stuttgart weiterhin sportlich und wirtschaftlich so aufzustellen, dass sich die Profimannschaft dauerhaft in der oberen Tabellenhälfte der Bundesliga etablieren kann. Dazu gehören ein solides Finanzfundament, ein verlässlicher mehrjähriger Finanzplan und eine realistische Einschätzung von Chancen und Risiken.

Schönstes VfB Erlebnis:

Für mich war der „Last-Minute-Sieg“ im Mai 2022 tatsächlich einer meiner emotionalsten und schönsten Momente bei unserem VfB Stuttgart: Der Moment der Fassungslosigkeit und anschließend der unbändige Jubel im Stadion, als der VfB Stuttgart den Klassenerhalt in der Nachspielzeit mit einem 2:1 gegen Köln sicherte. Bis heute ein Gänsehautmoment in meinem Leben.

Jochen Haas



Name: Jochen Haas

Geboren in: Schwäbisch Gmünd

Geboren am: 12.04.1968

Wohnhaft in: Waldstetten

VfB Mitglied seit: Seit 2000 (mit Unterbrechung wieder seit 2024)

Familie:

Ich lebe mit meiner Frau Regina und unserem Golden Retriever Tony zusammen.

Hobbys:

Natürlich der VfB, Golf, begeisterter Hobbykoch, Tennis, Reisen und Wohnarchitektur

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

Privatier, selbständiger Finanzvermittler

Kurzdarstellung Werdegang:

- Ausbildung zum Bankkaufmann KSK Waiblingen
- Studium Universität Augsburg mit Abschluss Diplom-Ökonom
- Versicherungskammer Bayern (München): Fondsmanager Aktien, Währungen, Derivate
- West LB (Düsseldorf): Executive Director Sales Aktien-Derivate
- Credit Suisse (Frankfurt): Head Sales Aktien-Derivate D/AUT
- HSBC (Düsseldorf): Head Non-Cash Sales D/AUT/CH, Head Execution Listed Derivatives Kontinentaleuropa

Motivation für die Kandidatur:

Der VfB Stuttgart ist für mich weit mehr als nur ein Fußballverein – er ist ein zentraler Bestandteil meines Lebens. Als langjähriger Fan und erfahrener Finanzexperte möchte ich meine Kompetenz und Leidenschaft einbringen, um den Verein sowohl sportlich als auch wirtschaftlich nachhaltig weiterzuentwickeln. Mein Ziel ist es, den VfB zu einem stabilen und erfolgreichen Bundesligisten zu machen, der noch stärker als bisher für Tradition, Leidenschaft und Gemeinschaft steht und sich langfristig im oberen Tabellenbereich etabliert.

Wo sehen Sie Ihre Stärken, (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

Ich bringe fundierte Erfahrung in der Finanz- und Führungswelt mit und bin es gewohnt, strategisch zu arbeiten und innovative Lösungen zu entwickeln. Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Teamgeist sind feste Bestandteile meiner Persönlichkeit. Gleichzeitig fühle ich mich durch meine enge Verbindung zum VfB Stuttgart in der Lage, die Interessen von Mitgliedern und Fans authentisch zu vertreten. Aufgrund meiner beruflichen Situation kann ich mich unabhängig, neutral und voll auf das Amt des Präsidenten konzentrieren.

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

- Der VfB ist ein wunderbarer und vielfältiger Verein, der eine breite Palette an sportlichen Disziplinen umfasst. Diese Vielfalt macht ihn stark und zugänglich für viele Menschen.
- Der VfB Stuttgart verkörpert Werte, Kultur und sportlichen Ehrgeiz und ist durch seine Verknüpfung zur Region ein einzigartiger Verein.
- Besonders beeindruckend ist die Leidenschaft der Fans, die durch ihre unermüdliche Unterstützung, perfekt abgestimmte Choreografien und durchgehende Anfeuerung der Spieler ein unvergleichliches Stadionerlebnis schaffen und für einen wertvollen Heimvorteil sorgen.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

- Ich sehe Potenzial, die Zufriedenheit der Mitglieder zu erhöhen. Es gilt, Unzufriedenheit frühzeitig zu erkennen und gezielt an Lösungen zu arbeiten, um das Vertrauen und die Bindung an den Verein zu festigen.
- Der Zusammenhalt innerhalb der Vereinsgemeinschaft ist ein wichtiger Punkt. Hier möchte ich Maßnahmen ergreifen, um die Kommunikation zu verbessern und sicherzustellen, dass sich alle Mitglieder und Fans eingebunden fühlen.
- Die Förderung aller Abteilungen im Verein ist ebenfalls notwendig, um den VfB langfristig erfolgreich und zukunftsfähig aufzustellen.

Ziele für meine Amtszeit:

- Zentraler Punkt ist die wirtschaftliche Stabilität des Vereins. Mit einer langfristigen Strategie möchte ich finanzielle Unabhängigkeit und kontinuierliches Wachstum fördern
- Jeder soll die Möglichkeit haben, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen - ich strebe eine Weiterentwicklung aller Abteilungen an
- Ein Umfeld schaffen, in dem sich alle Mitglieder wertgeschätzt fühlen
- Verbindung von „Emotion und Geschäft“, Verbindung Verein – AG schärfen. Es braucht beide Elemente für einen Erfolg außerhalb des sportlichen Erfolgs.

Schönstes VfB Erlebnis:

Es gab unzählig viele schöne Erlebnisse in den langen Jahren als Mitglied und Fan. Zwei davon waren besonders emotional und bleiben deshalb in bester Erinnerung:

- Mein erster Besuch eines Spiels im Neckarstadion in der Saison 1977/1978 gegen den FC Bayern München
- Der Sieg am letzten Spieltag der Saison 2002/2003 gegen Wolfsburg und die damit verbundene Qualifikation für die Champions-League

Pierre-Enric Steiger



Name: Pierre-Enric Steiger

Geboren in: Backnang

Geboren am: 16.10.1971

Wohnhaft in: Winnenden

VfB Mitglied seit: 2017

Privates/Familie/Hobbys:

Vater von drei Kindern/ Fußball, Skifahren, Tennis, Laufen

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

- Präsident – Björn Steiger Stiftung SbR
- Vorstand – Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.
- Geschäftsführer – Björn Steiger Stiftung gemeinnützige GmbH

Kurzdarstellung Werdegang:

- Präsident – Björn Steiger Stiftung – Stiftung bürgerlichen Rechts, Winnenden; seit Januar 2010
- Vorstandsvorsitzender – Björn Steiger Stiftung e.V., Winnenden; seit 2013
- Geschäftsführer – Björn Steiger Stiftung gemeinnützige GmbH, Winnenden; seit 2013
- Vorstandsmitglied – Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. – DVR, Berlin; seit 2010
- Vorstandsvorsitzender – Verband der Selbständigen e.V.; 2010 bis 2017
- Mitglied des Aufsichtsrats – Zhongde Metal Group GmbH, Stuttgart; 2014 bis 2016
- Geschäftsführer – Allianz Ortungsservice GmbH, Stuttgart; 2006 bis 2009
- Geschäftsführender Gesellschafter und Partner – Kerler Kommunikation GmbH & Co KG, Fellbach; 2002 bis 2006
- Geschäftsführer – Hanse Media Team, Lübeck; 2000 bis 2002
- Projektleiter – Xerox, Dublin, Irland; 1999
- Geschäftsführer – Björn Steiger Stiftung e.V., Winnenden; 1995 bis 1998
- Bankkaufmann – Kreissparkasse Waiblingen; 1993 bis 1995
- Ausbildung zum Bankkaufmann – Kreissparkasse Waiblingen; 1991 bis 1992

Auszugsweise ehemalige Ehrenämter:

- Mitglied Vertreterversammlung – Bernhauser Bank eG; 2011 bis 2023
- Mitglied der Bezirkssynode Waiblingen, Evangelische Kirche; 2014 bis 2017
- Mitglied des Gesamtkirchengemeinderats Winnenden, Evangelische Kirche; 2014 bis 2017
- Vorstand Armen und Alten Stiftung Winnenden; 2014 bis 2017
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, Deutsches Institut für Katastrophenmedizin GmbH; 2008 bis 2017
- Vorstand ITS Baden-Württemberg; 2013 bis 2017
- Jurymitglied „Deutschland – Land der Ideen“; 2008 bis 2011

Motivation für die Kandidatur:

In den letzten Jahren hat sich der VfB in vielen Bereichen positiv entwickelt. Wir spielen wieder da, wo wir hingehören – auf europäischem Niveau. Eine Leistungsexplosion! Wir haben tausende neue Mitglieder gewonnen. Wir werden getragen vom Engagement der Wirtschaft in der Region. Nur ein Faktor ist etwas vernachlässigt worden: Die Teilhabe der Mitglieder und Fans. Hier müssen wir nachziehen. Darum sage ich: „Der VfB gehört uns allen“. Ich kandidiere, weil ich fest daran glaube, dass der VfB Stuttgart uns allen gehört und ich einen großen Teil dazu beitragen möchte, dass dies auch jeder spürt. Mein Ziel ist es, Brücken zwischen den unterschiedlichen Gruppen im und um den VfB zu bauen und den VfB gemeinsam mit Mitgliedern, Fans, Investoren und Partnern weiterzuentwickeln. Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner breit gefächerten Erfahrung aus verschiedenen Bereichen und meinem großen Netzwerk einen wertvollen Beitrag leisten kann. Mein Fokus liegt darauf, den VfB nicht nur sportlich und organisatorisch auf ein neues Level zu heben, sondern auch eine starke und geeinte Gemeinschaft zu schaffen, die den Verein in eine erfolgreiche Zukunft führt.

Wo sehen Sie Ihre Stärken, (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

Wir brauchen einen starken Kommunikator an der Spitze. Einer der mit dem Herzen bei den Fans ist, aber auf Augenhöhe mit der Wirtschaft. Einer, der sich für den Verein stark macht, und alle anderen ins weiß-rote Boot bekommt. Ich bringe eine umfangreiche Führungserfahrung und ausgeprägte strategische Kompetenz mit, die ich in meiner langjährigen Tätigkeit im Management und in Vereinsstrukturen aufbauen konnte. Meine größte Stärke sehe ich jedoch in meiner Fähigkeit, offen und konstruktiv mit Menschen zu kommunizieren und ein starkes Netzwerk aufzubauen. Besonders beim VfB Stuttgart ist eine transparente, ehrliche und vertrauensvolle Kommunikation von entscheidender Bedeutung, um die Glaubwürdigkeit der Vereinsführung gegenüber den Mitgliedern zu stärken und gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

Erwarten Sie an dieser Stelle bitte keine objektive Antwort von mir. Ich bin Fan, mit Haut und Haaren. Seit jeher! Der VfB ist – zurückhaltend formuliert – eine Größe des deutschen Fußballs. Ein Traditionsclub! Aber um einen Punkt dennoch herauszuheben: Die vielfältige Fankultur und die starke Gemeinschaft des VfB Stuttgart sind wirklich etwas ganz, ganz Besonderes. Von der Cannstatter Kurve über die Haupttribüne, die Untertürkheimer Kurve bis hin zur Gegengeraden – die beeindruckende Vielfalt und Lebendigkeit unserer Fans prägen den Verein auf einzigartige Weise. Diese Vielfalt ist nicht nur faszinierend, sondern auch eine spannende Herausforderung. Genau dieser Facettenreichtum macht den VfB besonders und ist für mich eine der größten Stärken des Vereins, die ich gerne alle als Präsident repräsentieren möchte.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

Die Mitgliederbeteiligung in Belangen der AG ist ausbaufähig. Die VfB Stuttgart AG gehört zu 75,1 Prozent dem Verein, also allen Mitgliedern. Viele Mitglieder und Fans haben den Eindruck, dass es bei vereins- und AG-politischen Entscheidungen noch an ausreichender Transparenz mangelt. Besonders im Bereich der inhaltlichen vereinsinternen Kommunikation mit den Mitgliedern sehe ich großes Potenzial für Verbesserungen. Eine offenere, ehrliche, klarere und regelmäßige Kommunikation über die vereinspolitischen Entwicklungen und Entscheidungen könnte nicht nur das Vertrauen in die Vereinsführung stärken, sondern auch die Basis für eine engere Zusammenarbeit zwischen Verein, Mitgliedern und Fans schaffen. Hier möchte ich ansetzen, um den VfB noch zukunftsfähiger zu machen.

Ziele für meine Amtszeit:

Meine Ziele habe ich in einem ausführlichen Positionspapier, unter der Überschrift: „Der VfB gehört uns allen!“ zusammengefasst, das an anderer Stelle öffentlich online zugänglich ist. In Kürze formuliert geht es um folgende wichtige Schwerpunkte:

Ausbau der Mitgliederbeteiligung

Stärkung der Mitbestimmung und Transparenz innerhalb des Vereins und Bekenntnis zu Tradition und Fankultur. Nur ein Beispiel: Im Verein besteht eine klare Mehrheit, die sich für die 50+1-Regel stark macht. Dies sollten sich alle verinnerlichen, die das VfB-Wappen tragen.

Direkte Beteiligung der Mitglieder an der AG

Verkauf der restlichen 3,9% Aktien (entspricht rund 260.000 Einzelaktien) der VfB AG an Vereinsmitglieder, maximal 3 Aktien pro Mitglied. Vorteil: Mehr Mitbestimmung. Direkte Mitbestimmung. Mehr Transparenz.

Überprüfung der Besetzung des Aufsichtsrats

Wir brauchen eine neue Glaubwürdigkeit. Die Art und Weise wie der Aufsichtsrat zuletzt bestellt wurde, hat für vernehmbare Unruhe gesorgt. Daher sollten die „Vereinsvertreter“ im Aufsichtsrat auf Ihre „Vereinsglaubwürdigkeit“ hin geprüft werden. Bei zukünftigen Bestellungen in den Aufsichtsrat, sollte es eine vorherige transparente Diskussion über die Aufsichtsratskandidaten des Vereins mit den Vereinsmitgliedern geben.

Weiterentwicklung der VfB-Sportstätten

Der Gesamtverein leidet unter einem Engpass der Trainingsmöglichkeiten. Kaum vorstellbar bei einem CL-Teilnehmer, aber wahr. Wir brauchen mehr Raum und bessere Infrastruktur. Daher braucht es eine Modernisierung der Infrastruktur. Umsetzung zukunftsweisender Projekte wie dem Bau eines neuen Sportparks, um optimale Bedingungen für Sportler und Fans aller im VfB vertretenen Sportarten zu schaffen.

Mehr Power in der Breite

Alle sportlichen Abteilungen müssen vom Erfolg profitieren. Der VfB gehört den Aktiven. Im Verein liegt eine unbändige Kraft – auch, aber nicht nur im Fußball. Wir können sie nur entfalten, wenn wir unser Augenmerk auf das legen, wozu wir uns einst verpflichtet haben: Wir sind ein Verein für Bewegungsspiele!

WAHL DES PRÄSIDENTEN

Mit diesen und weiteren Zielen möchte ich den VfB Stuttgart nachhaltig stärken und zukunftsfähig machen. Ich möchte, dass man spürt, dass der VfB uns allen gehört. Es geht auch um ein ausgewogenes kooperatives Verhältnis zwischen Verein, Mitglieder und Investoren. Zur Sicherstellung dieser Ziele braucht es einen Präsidenten, der die Zeit aufbringen kann, um ihn zu führen und nicht nur zu repräsentieren.

Schönstes VfB Erlebnis:

Es gibt viele schöne und sehr emotionale Momente, die ich mit dem VfB Stuttgart verbinde. Besonders prägend war jedoch die Deutsche Meisterschaft 1984, die ich als Zwölfjähriger miterlebt habe. Ein weiterer unvergesslicher Moment war das Fallrückzieher-Tor von Jürgen Klinsmann gegen die Bayern. Das darf in keinem Zusammenschnitt der schönsten VfB-Momente aller Zeiten fehlen. Live dabei gewesen zu sein, ist ein Privileg. Wie Sigurvinsson den Flügelwechsel präzise spielt. Wie Günther Schäfer (Fußballgott!) die Flanke butterweich serviert. Wie sich Jürgen Klinsmann in die Höhe schraubt und den Ball versenkt, als sei es die allergrößte Selbstverständlichkeit: das sind die Sekunden, die ich für immer in Erinnerung behalten werde. So etwas vergisst man nicht. Ich habe später versucht, das Tor auf dem Bolzplatz nachzumachen – nicht meine beste Idee. Das gab nur Arbeit für den Orthopäden ...

zu TOP 10.b.: Wahl der beiden weiteren Präsidiumsmitglieder

Durch den Beschluss des Wahlausschusses vom 26. Januar 2025 werden der Mitgliederversammlung am 22. März 2025 unter TOP 10.b. folgende Kandidaten zur Wahl gestellt. Für den Inhalt der Steckbriefe sind die Kandidaten verantwortlich.

Andreas Grupp



Name: Andreas Grupp

Geboren in: Albstadt-Ebingen

Geboren am: 25.11.1983

Wohnhaft in: Reutlingen

VfB Mitglied seit: 1997

Privates/Familie/Hobbys:

Ich wurde auf der schwäbischen Alb geboren und habe dort meine Kindheit und Jugend verbracht. Im Anschluss an mein Abitur habe ich sowohl meinen Bachelor of Science als auch meinen Master of Science an der Hochschule in Reutlingen erworben.

Während meiner Schulzeit, meines Studiums und meines Berufslebens habe ich insgesamt drei Jahre im englischsprachigen Ausland verbracht, was meine Sprachkenntnisse und interkulturellen Fähigkeiten erheblich erweitert hat. Derzeit lebe ich mit meiner Partnerin in Reutlingen. Meine

Freizeit verbringe ich gerne aktiv und vielseitig. Zu meinen Hobbys zählen neben der Leidenschaft zu unserem VfB Stuttgart insbesondere Fitness, Radfahren, Skifahren, Joggen, Fußball, Reisen, Kochen und Jagen.

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

Director Real Estate (ALDI SÜD Immobilienverwaltungsgesellschaft)

- Identifikation, Akquisition und Verhandlung neuer Potenzialstandorte für die Filialexpansion
- Planung und Umsetzung von Strategien zur Erweiterung von bestehenden Standorten
- Modernisierung des Bestandsimmobilienportfolios
- Kommunikation mit externen Partnern, Stakeholdern, Behörden inkl. Öffentlichkeitsarbeit
- Überwachung und Verwaltung des Rollout Management bei Neuprojekten
- Facility Management des bestehenden Filialnetzwerks

Kurzdarstellung Werdegang:

2006: Bachelor of Science Hochschule Reutlingen

2008: Master of Science Hochschule Reutlingen

2008: Regionalverkaufsleiter ALDI SÜD in Aichtal

2013: Area Manager ALDI SÜD in Darlington (UK/England)

2015: Logistics Director ALDI SÜD in Kleinaitingen

2018: Director Real Estate ALDI SÜD in Aichtal

Motivation für die Kandidatur:

Liebe Mitglieder und Fans des VfB Stuttgart,

mit großer Leidenschaft und tiefem Engagement bewerbe ich mich erneut um einen Platz im Präsidium unseres Vereins. Der VfB Stuttgart ist für mich weit mehr als nur ein Verein – er ist eine Herzensangelegenheit. In meiner bisherigen achtmonatigen Amtszeit hatte ich die Möglichkeit, dazu beizutragen, die Unruhen und Unstimmigkeiten der vorangegangenen Monate durch Ruhe, Stabilität, Glaubwürdigkeit und eine klare Ausrichtung zu ersetzen. Diesen Weg möchte ich gemeinsam mit Euch weitergehen.

Gerade in herausfordernden Zeiten, in denen unser Verein klare Führung und Zusammenhalt benötigt, sehe ich es als meine Verantwortung, weiterhin einen aktiven Beitrag zu leisten. Mit einer klaren Vision, Durchsetzungsstärke und einem offenen Ohr für die Anliegen unserer Mitglieder, Fans, Mitarbeiter und Athleten möchte ich die positive Entwicklung des VfB Stuttgart weiter vorantreiben.

WAHL DER BEIDEN WEITEREN PRÄSIDUMSMITGLIEDER

Meine beruflichen Erfahrungen in leitenden Positionen haben mich gelehrt, auch in schwierigen Situationen souverän und lösungsorientiert zu handeln. Diese Fähigkeiten, gepaart mit meiner tiefen Verbundenheit zum VfB Stuttgart, setze ich mit vollem Einsatz dafür ein, dass unser Verein für Zusammenhalt, Erfolg und Integrität steht – sowohl intern als auch in der Wahrnehmung nach außen.

Als langjähriges Mitglied und treuer Fan habe ich die Höhen und Tiefen unseres Vereins miterlebt. Diese Nähe und Liebe zum VfB motivieren mich, weiterhin alles zu tun, um eine positive und nachhaltige Zukunft für unseren Verein zu gestalten.

Ich danke Euch für das Vertrauen, das Ihr mir bereits entgegengebracht habt, und bitte Euch um Eure Unterstützung, damit wir gemeinsam den VfB Stuttgart weiter stärken.

Wo sehen Sie Ihre Stärken (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

- Kommunikationsstark und Offenheit im Umgang mit Anderen
- Entschlossenheit bei Entscheidungen und hohes Verantwortungsbewusstsein
- Strategisches Denken kombiniert mit wirtschaftlichem Verständnis
- Langjährige Führungserfahrung
- Fähigkeit zur Konfliktlösung, die durch die Förderung eines kooperativen Arbeitsumfelds als absoluter Teamplayer unterstützt wird

Mit diesen Stärken, meiner Expertise und der tiefen Wertschätzung für das, wofür der VfB Stuttgart steht, bin ich bereit, weiterhin Verantwortung im Präsidium zu übernehmen und unseren Verein in eine erfolgreiche Zukunft zu begleiten.

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

- Leidenschaft pur und emotionale Heimat für alle Mitglieder und Fans, die den roten Brustring im Herzen tragen: Mit über 120.000 Mitgliedern bietet der VfB Stuttgart eine emotionale Heimat für viele Menschen. Die Leidenschaft und die emotionale Bindung, die Fans und Mitglieder für den Verein empfinden, sind unvergleichlich und machen den VfB zu etwas ganz Besonderem. Diese Energie spürt man nicht nur im Stadion, sondern auch im täglichen Vereinsleben über alle Abteilungen hinweg. Es ist diese Leidenschaft, die uns alle verbindet und antreibt, den Verein gemeinsam voranzubringen. #imbruststringvereint
- Mut zu Talenten:
Der VfB Stuttgart zeigt immer wieder Mut zur Förderung junger Talente. Diese Bereitschaft, junge Athleten zu unterstützen und ihnen Chancen zu geben, stärkt nachhaltig die Zukunft des Vereins.
- FairPlay und gesellschaftliche Verantwortung:
Der VfB Stuttgart steht für FairPlay auf und neben dem Platz. Der Verein übernimmt Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt, was ich als besonders wertvoll empfinde. Dieses Engagement zeigt, dass der VfB nicht nur sportlichen Erfolg, sondern auch ethische Werte hochhält.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

- Professionelle und gut funktionierende interne Strukturen
- Strategische Weiterentwicklung bestehender Abteilungen
- Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur (Projekt: „Neckarpark“)
- Aktivierung Vereinsleben

Ziele für meine Amtszeit:

- Stärkung der Interessen des VfB Stuttgart 1893 e.V.
- Finanzielle Stabilität (wirtschaftlich stabiler und sportlich erfolgreicher Verein)
- Förderung der Jugend- und Nachwuchsarbeit
- Stärkung der Außendarstellung des Vereins
- Professionalisierung der internen Strukturen und strategische Weiterentwicklung bestehender Abteilungen
- Projekt „Neckarpark“: Infrastruktur verbessern und ausbauen
- Förderung des Teamgeists und der Vereinsintegrität
- Förderung der internen Geschlossenheit, Glaubwürdigkeit und Zusammenarbeit

Durch die Umsetzung dieser Ziele möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, den VfB Stuttgart in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Schönstes VfB-Erlebnis:

Der 2:1 Heimsieg gegen Energie Cottbus am 19.05.2007, der den VfB nach langen Jahren endlich wieder zur deutschen Meisterschaft führte. Die gesamte Saison war Emotion pur, geprägt von Leidenschaft und Freude. Dieser entscheidende Sieg krönte die Reise mit einem unvergesslichen Höhepunkt.

Stefan Jung



Name: Stefan Jung

Geboren in: Albstadt-Ebingen

Geboren am: 15.02.1980

Wohnhaft in: Balingen

VfB Mitglied seit: Lebenslanges Mitglied seit 2022

Privates/Familie/Hobbys:

Aufgewachsen auf der Schwäbischen Alb, dann Gründer und Unternehmer weltweit in über 30 Ländern mit mehr als 30.000 geschaffenen Arbeitsplätzen bis zum Verkauf an Alibaba.

Verheiratet, 4-jährige Tochter. Hobbys sind Reisen, Sport, Sammeln von Fußball-Trikots und der VfB.

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

Mitgründer und Inhaber von Antler Innovation, eines der weltweit größten Unternehmen zur Förderung von Unternehmensgründungen in Zukunftsbranchen (Biotechnologie, Erneuerbare Energien, Künstliche Intelligenz, etc.) mit 30 Büros weltweit. Seit 2022 in Teilzeit und nicht mehr im Tagesgeschäft als Vorstand verantwortlich.

Kurzdarstellung Werdegang:

- Studium eines Bachelors in Wirtschaftswissenschaften in einem globalen Programm der Copenhagen Business School, University of North Carolina und Tsinghua University in Peking, eines MBA an der London Business School und Executive Education in Leadership an der Harvard Business School
- 2006-2010: Strategieberater bei Boston Consulting Group und Bain & Company in Kopenhagen, Stockholm, München und New York mit Schwerpunkt Strategieentwicklung
- 2011-2016: Mitgründer, Vorstand und Anteilseigner Lazada Group. Größte Handelsplattform und Logistikfirma in Südostasien mit über 30.000 Mitarbeitern und Umsatz von 1 Milliarde EURO beim Verkauf 2015/2016 an Alibaba
- 2011-2016: Mitgründer, Vorstand und Anteilseigner Zalora. Größtes eCommerce Unternehmen für Mode in Südostasien. Börsengang als Global Fashion Group in 2016
- 2011-2015: Mitgründer, Vorstand und Anteilseigner Rocket Internet Asien. Gründung und Aufbau des Geschäfts für Unternehmensgründungen, Börsengang an der Börse in Frankfurt 2015
- 2015-2021 Mitgründer, Vorstand und Anteilseigner HappyFresh Group. Größter Lebensmittel-Lieferdienst in Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, Philippinen und Taiwan
- 2015-2018: Mitgründer, Managing Partner und Anteilseigner Venturra. Venture Capital Unternehmen für Investitionen in Start-Ups mit Büros in Singapur, Jakarta und Hong Kong

Motivation für die Kandidatur:

Der VfB ist seit frühester Kindheit mein Herzensverein und ein Fixpunkt in meinem Leben. Ich bin der Überzeugung, dass wir jemanden benötigen mit meiner Kompetenz und Erfahrung (15 Jahre als erfolgreicher Unternehmer und Aufsichtsratsmitglied), als auch meiner Persönlichkeit (Team Player, der lieber anderen das Scheinwerferlicht überlässt), als auch meinen Werten und Prinzipien (Leidenschaftliches Einsetzen für Mitgliederrechte und Stärkung von 50+1).

Wo sehen Sie Ihre Stärken (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

- Ich kann auf Augenhöhe Mitgliederinteressen vertreten, durch relevante Erfahrung als Unternehmer und von 12 Aufsichtsräten in den letzten 10 Jahren auf höchstem Niveau
- Als Kind der Kurve macht es mir am meisten Spaß Menschen aller Herkünfte zu treffen, um über Fußball zu diskutieren, kann aber genauso als Mitgliederrepräsentant des e.V. über komplexe Themen wie Kapitalerhöhungen oder Investoreneinstiege mit Expertise argumentieren
- Ich helfe lieber anderen Menschen im Mittelpunkt zu stehen, als es selbst zu tun. Das hat die letzten 15 Jahre sehr gut funktioniert und das werde ich weiterhin so umsetzen
- Soziale Fähigkeiten mit Stärken in der Kommunikation, Teamarbeit und Freude neue Menschen kennen zu lernen mit weltoffener und positiver Art
- Nur wer Ehrlichkeit, Respekt und einen fairen Umgang vorlebt, kann auch andere dazu motivieren

WAHL DER BEIDEN WEITEREN PRÄSIDUMSMITGLIEDER

- Ich kann Vollzeit für den VfB arbeiten, um selbst die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken, da es schwierig ist in Teilzeit wirklich den Verein zu professionalisieren, Themen voranzubringen und bspw. für die VfB Stiftung, alle VfB Abteilungen, OFCs, Mitglieder, Sponsoren und Fans da zu sein

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

Der VfB ist aktuell eines von vier Gründungsmitgliedern in der 1. Bundesliga und ist als Traditionsverein mit seiner 131-jährigen Geschichte etwas Besonderes. Als größter Verein in Baden-Württemberg verbindet und vereint er Menschen aller Herkunft und hat daher eine spezielle gesellschaftliche Vorbildfunktion in der Region. Der VfB ist Emotion und Leidenschaft.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

Einbindung der Mitglieder mit offener und ehrlicher Kommunikation, weg von populistischen Kampagnen wie „Ja zum Erfolg“ bei der Ausgliederung, hin zu ehrlichen Debatten. Nur so kann Glaubwürdigkeit und Vertrauen aufgebaut werden. Durch bessere Kommunikation entsteht dann auch wieder ein Gemeinschaftsgefühl und Teamgeist aller VfBler.

Ziele für meine Amtszeit:

- Stärkung der Mitgliederinteressen des e.V. in der AG: a) Aufsichtsratsvorsitz, b) Präsidialausschuss Zusammensetzung c) Mehr direkt gewählte Mitgliedervertreter im Aufsichtsrat der AG
- Professionalisierung des e.V., z.B. Kommunikation, Mitgliedereinbeziehung, Wirtschaftsexpertise
- Die Rahmenbedingungen weiter verbessern, so dass wir sowohl für Spitzensportler als auch für Breitensportler attraktiver werden, speziell weitere Infrastruktur für die Jugend und Frauen. Aufbau eines NLZ für Mädchen mit Zielsetzung #1 in Baden-Württemberg für Mädchen zu sein
- Gesellschaftliche Vorbildfunktion ausbauen, z.B. durch VfB Stiftung Bruststring der Herzen
- Eine geschlossene Einheit aller Gremien des e.V., von Präsidium, Vereinsbeirat, Wahlausschuss, Satzungskommission, Fanausschuss und aller Abteilungen bilden zusammen mit der AG
- Den VfB noch mehr als nahbarer und greifbarer Verein in der Region ausbauen, der sympathisch auftritt bei Initiativen wie „VfB im Ländle“ bis zu Kinderkrankenhausbesuchen in der Region

Schönstes VfB-Erlebnis:

Da gibt es sehr viele, von tollen Heimspielen als kleiner Junge im Neckarstadion angefangen mit VfB Idolen wie Allgöwer, Buchwald und Klinsmann bis später bei unzähligen Auswärtsfahrten auch in Europa wie Barcelona, Madrid und Turin. Wenn ich aber ein Erlebnis auswählen muss, dann der 3:2 Auswärtssieg im Ruhrstadion am 33. Spieltag 2006/2007 in Bochum. 35 Stunden Autofahrt aus Stockholm zum Spiel und zurück. Meine Stimme und Nerven damals im Wechselbad der Gefühle verloren, aber ein Erlebnis fürs Leben gewonnen.

Bernadette Martini



Name: Bernadette Martini

Geboren in: Mosbach

Geboren am: 27.08.1981

Wohnhaft in: Mosbach

VfB Mitglied seit: 2007

Privates/Familie/Hobbys:

Ich bin verheiratet und lebe in meiner Heimatstadt Mosbach. Meine Freizeit verbringe ich größtenteils mit dem VfB, ich habe eine Dauerkarte in der Cannstatter Kurve und begleite gemeinsam mit meinem Fanclub OFC Dachkantelschwaben Gundelsheim den VfB auswärts bei fast jedem Spiel. Wenn neben dem VfB und der Arbeit noch Zeit bleibt, verbringe ich diese mit meiner Familie.

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

Ich bin seit 2007 als Hoteldirektorin tätig, mein Team, das eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von über 10 Jahren hat, besteht aus 30 Mitarbeitenden. Seit 2009 bin ich in der Vorstandschaft des DEHOGA Neckar-Odenwald-Kreis tätig, mittlerweile als 1. Vorsitzende. Zudem vertrete ich die Mosbacher Gastronomen in kommunalen Ausschüssen.

Kurzdarstellung Werdegang:

- Abitur
- Ausbildung zur Hotelfachfrau mit Zusatzqualifikation Management (Europaqualifikation)
- Empfangsleiterin PALATIN, Wiesloch
- Seit 2007 Hoteldirektorin Hotel & Restaurant Lamm, Mosbach

Motivation für die Kandidatur:

Ich habe mich im Jahr 2021 für die Kandidatur als Vereinsbeirat entschieden, weil ich dazu beitragen wollte, das Vertrauen zwischen Mitgliedern, Gremien und Verein wiederaufzubauen. Mein Ziel war es immer, die Interessen der Mitglieder bestmöglich zu vertreten und zu einem transparenten, fairen und offenen Miteinander beizutragen. Leider musste ich im Laufe meiner Amtszeit feststellen, dass dies als Vereinsbeirat aufgrund der vorgegebenen satzungsgemäßen Aufgabenverteilung nicht möglich ist.

Im Laufe der Zeit wurden immer wieder Anliegen durch Abteilungsleiter und Mitglieder an mich herangetragen, die ich in meiner Funktion leider nur weitergeben, aber nicht selbst angehen konnte. Dies möchte ich nun ändern.

Ich möchte als Präsidiumsmitglied aktiv dazu beitragen, dass sich der e.V. mit seinen Abteilungen positiv entwickelt und als Bindeglied zwischen Mitgliedern, Fans und Verein fungieren.

Wo sehen Sie Ihre Stärken (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

Ich habe im vergangenen Jahr aufgrund der Turbulenzen zwischen AG und e.V. immer wieder das Gespräch zu Vorstand und Aufsichtsrat gesucht, um Verständnis für die Interessen der Mitglieder zu schaffen. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren, so hatte ich dennoch den Eindruck, dass die andere Sichtweise, die ich eingebracht habe, gewünscht war und teilweise auch Gehör fand. Alle Gespräche waren von Respekt und gegenseitigem Verständnis geprägt. Als integrative Persönlichkeit und selbstbewusster e.V.-Vertreter möchte ich weiter dazu beitragen, das Verhältnis zwischen AG und e.V. zu verbessern und dem e.V. durch ein mit mir geschlossen auftretendes Präsidium den verdienten Respekt und die Anerkennung seitens der AG zu verschaffen. Durch meine Tätigkeit als Vorsitzende des DEHOGA Neckar-Odenwald-Kreis sowie die Tätigkeit im Vereinsbeirat und der Leitung der Projektgruppe Mitgliedergewinnung/Mitgliedererhalt bringe ich bereits umfangreiche Gremienerfahrung mit. Zudem bin ich eine erfahrene Führungskraft, die es versteht, zuzuhören, zu moderieren und zu kommunizieren sowie Verständnis für die von mir getroffenen Entscheidungen zu schaffen.

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

Der VfB Stuttgart ist ein Traditionsverein, der von und mit seinen engagierten Mitgliedern lebt und eine ange-sehene Fanszene hat. Die vielen emotionalen Erlebnisse mit dem VfB im Rahmen von Spielen, Trainingslagern und Mitgliederversammlungen prägen die Verbundenheit und stärken die Gemeinschaft. Die Abteilungen mit ihren vielen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern tragen zur positiven Außendarstellung des VfB bei.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

- Die Integrität des Vereins und die Transparenz gegenüber den Mitgliedern muss erhöht werden.
- 75+1 muss in allen Gremien abgebildet sein.
- Die Sichtbarkeit der Abteilungen muss erhöht werden, denn der Breitensport ist das Herzstück des Vereins. Unter anderem durch das Ausrichten von Jugendturnieren, Kooperationen mit Schulen und einem Aktionstag, an dem sich alle Abteilungen präsentieren, kann die Strahlkraft erhöht werden.

Ziele für meine Amtszeit:

- Verankerung des Ausgliederungsversprechens in der AG-Satzung im Rahmen einer moralisch verbindlichen Soll-Formulierung
- Mitbestimmung der Mitglieder ausbauen, z.B. durch die Wahl eines legitimierten Fanvertreters, der durch das Präsidium in den Aufsichtsrat berufen wird
- Museum als gemeinsames Projekt aller Gremien, Gruppierungen und Abteilungen
- Strahlkraft der Abteilungen erhöhen, Vereinsleben fördern
- Entwicklung Neckarpark unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Abteilungen
- Satzungsänderungen u.a. zum Aufgabenbereich des Vereinsbeirats als das Präsidium beratendes und kontrol-lierendes Gremium anstoßen

Schönstes VfB-Erlebnis:

33. Spieltag 2001: 1:0-Sieg gegen Schalke 04 und gleichzeitig Klassenerhalt durch Traumtor in der Nachspielzeit von Krassimir Balakov.

Michael Reichl



Name: Michael Reichl

Geboren in: Schwäbisch Gmünd

Geboren am: 8. Oktober 1970

Wohnhaft in: Heldenstein

VfB Mitglied seit: 1992

Privates/Familie/Hobbys:

Ich lebe mit meiner Frau und unseren beiden Kindern (11 und 8 Jahre) in Heldenstein. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie – ob beim Wandern in den Bergen, auf Seen und Flüssen mit Kanu oder Stand-Up Paddle, oder bei Besuchen von Musikkonzerten und kulturellen Veranstaltungen. Gemeinsam unterstützen wir voller Leidenschaft unseren VfB Stuttgart, und ich persönlich finde Ausgleich und Kraft bei ausgiebigen Joggingläufen in der Natur.

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

Geschäftsführender Gesellschafter der im-prove coaching und training gmbh sowie der WIN-COACH Reichl & Reichl GbR. Krankenkassenbetriebswirt, systemischer Berater, Coach und Supervisor.

Kurzdarstellung Werdegang:

- Seit über 20 Jahren selbständiger Unternehmer mit Schwerpunkt auf Konfliktlösung, Organisationsentwicklung und Begleitung von Veränderungsprozessen.
- Berater und Coach für Vorstände, Führungskräfte und Teams in Krisen- und Transformationsphasen.
- Ausbildung zum systemischen Berater, Coach und Supervisor sowie Familien-, Paar- und Einzeltherapie
- Früher Angestellter in leitenden Managementpositionen, u.a. als stellvertretender Leiter Development & Recruiting eines europaweit führenden Kommunikationsdienstleisters mit über 3000 Mitarbeitenden.
- Initiator der Satzungsinitiative #wirVfB und Mitgestalter des Mitgliederentwicklungsprojekts JETZT VfBsein!.
- Langjährige ehrenamtliche Erfahrung als 2. Vorstand eines örtlichen Fußballvereins.

Motivation für die Kandidatur:

Liebe Mitglieder,

unser VfB Stuttgart 1893 e.V. ist weit mehr als ein Verein – er ist Heimat, Tradition und Leidenschaft. Als langjähriges Mitglied und Fan habe ich die Höhen und Tiefen unseres Vereins miterlebt. Besonders in den letzten Jahren wurde jedoch deutlich, dass wir uns in einer Phase befinden, die klare Strukturen, Stabilität und vor allem Rückgrat erfordert.

Ein wichtiger Bestandteil meiner Vision ist die Stärkung des e.V. als Mehrheitsgesellschafter der VfB Stuttgart 1893 AG. Es ist entscheidend, dass der e.V. seine Rolle mit Klarheit und Verantwortung ausfüllt, um die Interessen der Mitglieder zu wahren. Gleichzeitig möchte ich eine konstruktive Partnerschaft auf Augenhöhe mit den Miteigentümern der AG fördern, die auf gegenseitigem Respekt und klar definierten Rollen basiert.

Ich kandidiere, um unseren Verein langfristig in ruhiges Fahrwasser zu führen, die Mitgliederrechte zu stärken und eine transparente Kommunikation auf allen Ebenen zu etablieren. Denn ich bin überzeugt: Unsere Mitglieder verdienen es, gehört und aktiv eingebunden zu werden. Gleichzeitig liegt es mir am Herzen, unsere einzigartige Tradition im modernen Vereinsleben erlebbar zu machen – für die langjährigen Fans, die den VfB geprägt haben, und für die kommenden Generationen, die seine Zukunft gestalten werden.

Wo sehen Sie Ihre Stärken (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

- Klarheit und Rückgrat: Ich bin darauf spezialisiert, Strukturen zu schaffen und Konflikte zu lösen. Ich bringe die Fähigkeit mit, schwierige Situationen mit Ruhe und Klarheit zu navigieren und dabei stets für die Interessen des Vereins einzustehen.
- Rollenklarheit und Verantwortung: Meine berufliche Erfahrung hat mich gelehrt, wie wichtig es ist, klare Rollen und Verantwortlichkeiten zu definieren und diese konsequent zu leben. Genau das möchte ich für den e.V. als Mehrheitsgesellschafter der AG einbringen.
- Diplomatie und Partnerschaft: Gleichzeitig weiß ich, wie wichtig Partnerschaften auf Augenhöhe sind. Ich bin überzeugt, dass wir mit den Miteigentümern der AG, wie Porsche und Mercedes, respektvoll und konstruktiv zusammenarbeiten müssen, um die besten Ergebnisse für unseren Verein zu erzielen.

WAHL DER BEIDEN WEITEREN PRÄSIDUMSMITGLIEDER

- Vertrauen und Transparenz: Meine Werte Vertrauen, Transparenz und Partnerschaft bilden die Grundlage meines Handelns. Ich bin überzeugt, dass diese Prinzipien helfen, die Gemeinschaft zu stärken und Vertrauen bei den Mitgliedern zurückzugewinnen.

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

Die Vielfalt und die Werte unseres Vereins sind einzigartig: Die sportliche Breite – von Fußball und Faustball bis hin zum Para-Sport, Frauenfußball und eSports – spiegelt die Offenheit und Modernität des VfB wider, während gleichzeitig tief verwurzelte Traditionen bewahrt werden.

Besonders beeindruckend ist die emotionale Bindung, die unser Verein seinen Mitgliedern und Fans bietet. Der VfB ist weit mehr als nur ein Sportverein – er ist ein Ort, an dem Menschen Heimat und Identität finden, unabhängig von Alter, Herkunft oder sportlichen Interessen. Diese Werte machen unseren Verein nicht nur in der Region, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus zu einem wichtigen Botschafter für Zusammenhalt und Vielfalt.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

- Klare Rollen und Verantwortlichkeiten zwischen e.V. und AG:
Der e.V. nimmt seine Rolle als Mehrheitsgesellschafter nicht konsequent wahr. Aufgaben und Zuständigkeiten sind nicht klar geregelt, bzw. werden nicht eingehalten und eingefordert.
- Stärkung der Mitgliederrechte und Transparenz:
Mitglieder werden zu wenig eingebunden, sei es durch mehr Mitspracherechte oder eine transparente Kommunikation. Entscheidungen und Prozesse des Vereins sind oft nicht nachvollziehbar und intransparent.
- Tradition erlebbar machen:
Die Tradition des VfB Stuttgart hat außerhalb unseres Stadions derzeit keinen Ort um für alle sichtbar und erlebbar zu werden – sei es durch ein Museum, digitale Formate oder andere innovative Konzepte, die unsere Wurzeln ehren und bewahren.
- Effiziente Zusammenarbeit mit den Miteigentümern der AG:
Die Kommunikation zwischen den Anteilseignern laufen in meiner Wahrnehmung nicht auf Augenhöhe und sind in der Außenwirkung nicht entsprechend des Anteils gestaltet.
- Stärkung der Vereinsgemeinschaft:
Der Fokus muss auf dem Zusammenhalt aller Gruppen liegen – Mitglieder, Abteilungen, Fan-Clubs, Ultras, Freundeskreis, Organmitglieder und Mitarbeitende. Nur durch ein gemeinsames Wirken kann der Verein langfristig stabil und erfolgreich bleiben.

Ziele für meine Amtszeit:

Vertrauen stärken, Tradition bewahren & Zukunft gestalten:
Gemeinsam. Für einen starken VfB.

1. Einfluss und Verantwortung des e.V. stärken:

Der e.V. muss seine Rolle als Mehrheitsgesellschafter der AG klar wahrnehmen und konsequent leben. Ich werde darauf hinarbeiten, dass die definierten Rollen und Verantwortlichkeiten zwischen e.V. und AG eingehalten werden und damit die Interessen der Mitglieder konsequent vertreten werden.

2. Partnerschaften auf Augenhöhe gestalten:

Eine respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Miteigentümern der AG ist entscheidend für die Zukunft des VfB. Gleichzeitig muss der e.V. als Mehrheitsgesellschafter bereit sein, klare Entscheidungen zu treffen und seine Position mit Rückgrat zu vertreten – auch dann, wenn dies bedeutet, dass Meinungsunterschiede auftreten oder die Balance zeitweise gefährdet wird. Partnerschaft basiert auf gegenseitigem Respekt, aber stets im Rahmen der definierten Rollen und Verantwortlichkeiten, die dem e.V. seine führende Rolle zuschreiben.

3. Vertrauen und Transparenz schaffen:

Die Vereinsführung soll geprägt sein von offener, transparenter Kommunikation und nachvollziehbaren Entscheidungen. Mitglieder sollen und müssen sich gehört und eingebunden fühlen.

4. Tradition im modernen Verein erlebbar machen:

Unsere einzigartige Tradition ist das Herzstück des VfB und muss für Fans und Mitglieder erlebbar bleiben. Es gilt, unsere Wurzeln zu ehren und gleichzeitig zukunftsorientiert zu handeln. Dies könnte durch innovative Ansätze wie ein Museum, interaktive digitale Formate oder mobile Erlebniswelten umgesetzt werden, die die Geschichte und Identität des VfB greifbar machen – sowohl im Stadion als auch darüber hinaus. Ziel ist es, die emotionale Bindung zu stärken und allen Generationen einen Zugang zur Tradition des Vereins zu bieten.

WAHL DER BEIDEN WEITEREN PRÄSIDIUMSMITGLIEDER

5. Mitgliederbindung und Gemeinschaft fördern:

Der VfB soll ein Verein bleiben, in dem sich jedes Mitglied als aktiver Teil der Gemeinschaft fühlt. Das gilt für Fan-Clubs, Ultras, Mitarbeitende und alle, die den Verein mit Leben füllen.

6. Konflikte lösen und Stabilität schaffen:

Es ist mein Ziel, den Verein in langfristig ruhiges Fahrwasser zu führen, Konflikte konstruktiv zu lösen und unseren VfB Stuttgart 1893 e.V. prozessual sowie organisatorisch zukunftsfähig aufzustellen.

Schönstes VfB-Erlebnis:

Die emotionale Atmosphäre im Neckarstadion bei den großen Spielen meiner Jugend war prägend für meine Liebe zum VfB Stuttgart. Besonders mein erster Besuch mit meinem Vater bleibt unvergesslich – ein Moment, der meine tiefe Verbundenheit mit unserem Verein für immer gefestigt hat.

Einer der schönsten Momente folgte einige Jahre später: 1984 hatte mir meine Mutter als 13-jährigem Bub verboten, das letzte Heimspiel unseres VfB zu besuchen, da mein älterer Bruder keine Zeit hatte, mit mir zu gehen. Doch ich ließ mich nicht aufhalten, besorgte mir heimlich eine Karte für den B-Block und bin am Spieltag „zum Fußballspielen mit Freunden“ ausgebüxt, um allein mit dem Zug nach Stuttgart zu fahren. Der Moment, als unser Kapitän Karlheinz Förster die Meisterschale in die Höhe gestreckt hat, bleibt für mich einer der schönsten Augenblicke meines Lebens – ein Erlebnis, das mich bis heute tief bewegt.

Dr. Bertram Sugg



Name: Dr. Bertram (Berti) Sugg

Geboren in: Stuttgart

Geboren am: 15.02.1966

Wohnhaft in: Stuttgart – Kaltental

VfB Mitglied seit: 1997

Privates/Familie/Hobbys:

Ich habe zwei erwachsene Kinder und lebe in einer Beziehung. Mein größtes Hobby ist der VfB. Ich braue gelegentlich selbst Bier und unternehme gerne Städtereisen.

Aktueller Beruf/Tätigkeit:

Director Sonderprojekte und Assistenz Entwicklungsleitung, Business Unit Diesel and Components, Robert Bosch GmbH

Kurzdarstellung Werdegang:

- Schule, Schorndorf (1972 – 1985)
- Bundeswehr, Lagerlechfeld (1985 – 1986)
- Studium der Physik, Karlsruhe und Grenoble (1986 – 1992)
- Promotion, Osnabrück (1992 – 1996)
- Stationen in Forschung, Entwicklung, Produktmanagement bei der Robert Bosch GmbH (1996 – heute)

Motivation für die Kandidatur:

Als leidenschaftlicher Fan aus der Kurve und stolzes Mitglied brenne ich für diesen Verein. Es ist mein sehnlicher Wunsch, auch in Zukunft Teil eines großartigen Clubs zu sein. Mit meiner aufgeschlossenen Art gepaart mit der Fertigkeit, Ziele konsensfähig und voller Energie zu verfolgen, möchte ich in einem kompetenten und integren Führungsteam tatkräftig dazu beitragen, den VfB Stuttgart 1893 e.V. mit Herz und Seele professionell zu leiten und weiterzuentwickeln.

Wo sehen Sie Ihre Stärken (Expertise, Eigenschaften) für das Amt:

Durch meinen beruflichen Werdegang habe ich umfassende Fach- und Methodenkompetenz in den Bereichen Unternehmenswirtschaft, Projektmanagement und Führung erworben. In meiner fünfjährigen Tätigkeit als Aufsichtsrat bei der VfB Stuttgart 1893 AG, davon ein Jahr als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied des Präsidialausschusses, konnte ich meine fachlichen Fähigkeiten bereits erfolgreich unter Beweis stellen. Durch meine Mitwirkung in Projektgruppen des e.V. zu Fanbelangen, der Mitgliedergewinnung und in der sogenannten Satzungscommission bin ich mit zahlreichen Themen des Vereins und der Gremienarbeit bestens vertraut.

Das finde ich gut am VfB Stuttgart:

Der Verein besitzt eine enorme Strahlkraft und blickt auf eine stolze Geschichte zurück. Als Traditionsverein begeistert er verschiedenste Anhängersparten von nah und fern – nicht nur aufgrund seiner sportlichen Erfolge, sondern auch wegen seines vielfältigen Engagements. In unseren Abteilungen sind wettkampforientiertes Training und die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Breitensport von großer Bedeutung. Der VfB ist nicht nur ein Fußballclub, sondern eine pulsierende und spürbare kulturelle Institution.

Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf im Verein:

Entsprechend der Größe und Bedeutung des Vereins muss der Leistungs- und Breitensport aber auch mitwachsen und ausgebaut werden, um unserem Anspruch aus Positionspapier und Leitbild gerecht zu werden. Bei der Einbindung und Mitnahme von Fans und Mitgliedern zu aktuellen Themen gibt es weiteres erhebliches Potential, das durch gezielte Aktionen ausgeschöpft werden kann. Auch die proaktive Kommunikation, sei es über soziale Medien, Newsletter oder Veranstaltungen, muss verstärkt werden, um Transparenz zu schaffen und das Vertrauen der Mitglieder zu stärken. Indem der Verein regelmäßige Feedback-Möglichkeiten schafft und auf die Anliegen der Mitglieder und Fans eingeht, kann er eine noch engere Bindung aufbauen und deren Engagement fördern.

WAHL DER BEIDEN WEITEREN PRÄSIDUMSMITGLIEDER

Ziele für meine Amtszeit:

Der VfB hat das Potenzial, einer der beliebtesten und erfolgreichsten Vereine zu werden, und ich bin mir sicher, dass viele Aspekte – sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich – dazu beitragen können. Als Präsidiumsmitglied betrachte ich mich als Teil eines engagierten Teams, das die Einzelziele gemeinsam in einer konstruktiven, professionellen und wertschätzenden Weise ausarbeitet. Damit wir diese Zielsetzungen dann erfolgreich erreichen, ist es entscheidend, dass wir alle an einem Strang ziehen. Wir werden die erforderlichen Maßnahmen mit Entschlossenheit und im Einklang mit unseren VfB-Werten mutig, leistungsorientiert und vorbildhaft umsetzen.

Schönstes VfB-Erlebnis:

Auswärtsfahrten sind immer etwas ganz Besonderes und wecken leidenschaftliche Erinnerungen in mir. Das absolute Highlight war für mich bis dato, als ich 2007 mit meinem frisch gegründeten Fanclub im berühmten Stadion Camp Nou in Barcelona den VfB erleben konnte. Doch dieses Erlebnis wurde in der jüngeren Vergangenheit übertroffen, als ich die elektrisierende Atmosphäre beim Champions League Spiel in Madrid erleben durfte.

zu TOP 12: Satzungsänderungsanträge des Präsidiums

a. Änderung von § 1 Abs. 3 der Satzung: Festschreibung des Brustrings als Erkennungszeichen des Vereins

(Änderungen zur heutigen Fassung sind farblich hervorgehoben):

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
§ 1 Abs. 3 der Satzung	
„3. Die Vereinsfarben sind weiß-rot.“	„3. Die Vereinsfarben sind weiß-rot. Erkennungszeichen des Vereins ist der Brustring als Symbol der Verbundenheit des Vereins mit seinen Mitgliedern und Fans.“

Begründung:

Im August 1925 trug der VfB Stuttgart erstmalig den roten Brustring auf der Spielkleidung. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens dieser unverwechselbaren Besonderheit verankert der VfB Stuttgart den Brustring als Erkennungszeichen ergänzend zu den Vereinsfarben und dem Wappen in der Vereinssatzung. Der übergeordneten Bedeutung des Brustrings als visuelles Wiedererkennungsmerkmal des Vereins und zugleich als traditionsstiftendes Symbol der Verbundenheit zu den Mitgliedern und Fans soll hiermit Rechnung getragen werden.

b. Änderung von § 13 Abs. 4 und 6 der Satzung: Einladung zur Mitgliederversammlung, Stellung von Anträgen und Veröffentlichung der Anträge von Mitgliedern

(Änderungen zur heutigen Fassung sind farblich hervorgehoben):

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
§ 13 Abs. 4 der Satzung	
„Die Mitgliederversammlung muss mindestens einmal jährlich stattfinden. Das Datum der jährlichen Mitgliederversammlung wird spätestens vier Monate vor dem Termin über die Internetseite des Vereins bekannt gegeben. Die Einberufung erfolgt durch das Präsidium fünf Wochen vor dem festgesetzten Termin durch Zusendung einer Einladung in Schriftform oder in Textform an jedes Mitglied oder durch Veröffentlichung im Mitgliedermagazin, welches auch als ein Online-Magazin versandt werden kann, jeweils unter Bezeichnung der Tagesordnung. Für die Zusendung ist immer die letzte dem Verein bekannt gegebene Post- bzw. E-Mail-Adresse maßgebend. Die	„Die Mitgliederversammlung muss mindestens einmal jährlich stattfinden. Das Datum der jährlichen Mitgliederversammlung wird spätestens vier Monate vor dem Termin über die Internetseite des Vereins bekannt gegeben. Die Einberufung erfolgt durch das Präsidium fünf sechs Wochen vor dem festgesetzten Termin durch Zusendung einer Einladung in Schriftform oder in Textform an jedes Mitglied oder durch Veröffentlichung im Mitgliedermagazin, welches auch als ein Online-Magazin versandt werden kann, jeweils über die Internetseite des Vereins unter Bezeichnung der Tagesordnung. Die Mitglieder werden über die Veröffentlichung der

SATZUNGSÄNDERUNGEN

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
Einladungsfrist beginnt mit dem Tag der Absendung der Einladung bzw. dem Tag der Absendung des Mitgliedermagazins.“	Einberufung auf der Internetseite des Vereins per E-Mail an die letzte dem Verein bekannt gegebene E-Mail-Adresse informiert. Für die Zusendung ist immer die letzte dem Verein bekannt gegebene Post- bzw. E-Mail-Adresse maßgebend. Die Einladungsfrist beginnt mit dem Tag der Absendung der Einladung bzw. dem Tag der Absendung des Mitgliedermagazins.“

§ 13 Abs. 6 der Satzung

„Anträge der Mitglieder auf Ergänzung der Tagesordnung einer Mitgliederversammlung müssen spätestens drei Wochen vor der Versammlung auf der Geschäftsstelle durch Einschreibebrief eingegangen sein. Das Präsidium entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, ob fristgerecht eingereichte Anträge auf die Tagesordnung gesetzt werden. Sämtliche fristgerecht eingegangene Anträge sind spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung in ihrem Wortlaut und mit einem Hinweis, ob sie vom Präsidium auf die Tagesordnung gesetzt wurden, auf der Internetseite des Vereins bekannt zu machen. Sie müssen in die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn die Mitgliederversammlung dies mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschließt.“

„Anträge der Mitglieder auf Ergänzung der Tagesordnung einer Mitgliederversammlung müssen spätestens ~~drei~~ vier Wochen vor der Versammlung auf der Geschäftsstelle durch Einschreibebrief oder per E-Mail an eine vom Verein mit der Einladung bekanntzugebende E-Mail-Adresse eingegangen sein. Das Präsidium entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, ob fristgerecht eingereichte Anträge auf die Tagesordnung gesetzt werden. Sämtliche fristgerecht eingegangene Anträge sind spätestens ~~eine~~ zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung in ihrem Wortlaut und mit einem Hinweis, ob sie vom Präsidium auf die Tagesordnung gesetzt wurden, auf der Internetseite des Vereins bekannt zu machen. Sie müssen in die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn die Mitgliederversammlung dies mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschließt.“

Begründung:

Mit dem Antrag werden die Fristen für die Einberufung der Mitgliederversammlung und zur Stellung von Anträgen um jeweils eine Woche vorverlegt. Gleichzeitig wird auch die Frist für die Veröffentlichung der ergänzenden Tagesordnung und der eingegangenen Anträge aus der Mitgliedschaft um eine Woche vorverlegt. Dadurch haben die Mitglieder einerseits wie bisher zwei Wochen nach Erhalt der Einladung und der Tagesordnung Zeit, Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung zu stellen, andererseits haben die Mitglieder nach Veröffentlichung der ergänzenden Tagesordnung eine Woche mehr Zeit als bisher, sich auf die Mitgliederversammlung vorzubereiten.

Zudem wird die Form der Einladung zur Mitgliederversammlung vereinfacht. Anstatt wie bisher die Einladung nebst Tagesordnung per E-Mail bzw. auf dem Postweg an alle Mitglieder zu versenden, erfolgt die Einladung künftig - wie bereits seit Jahren die Bekanntgabe des Termins der Mitgliederversammlung - durch eine Bekanntmachung auf der Website des Vereins. Dieses Vorgehen erspart dem Verein durch den Verzicht auf eine gedruckte Einladungsunterlage erhebliche Kosten und ist im Sinne gelebter Nachhaltigkeit ressourcensparend. Selbstverständlich wird der Verein auch in Zukunft per E-Mail und über die Internetseite des Vereins rechtzeitig über die Themen rund um die Mitgliederversammlung informieren.

Schließlich wird die Formvorschrift für Anträge der Mitglieder auf Ergänzung der Tagesordnung gelockert. Künftig können solche Anträge auch per E-Mail - und nicht lediglich per Einschreiben - an eine mit der Einladung bekannt zu gebende E-Mail-Adresse des Vereins gestellt werden.

SATZUNGSÄNDERUNGEN

c. Einfügung eines neuen § 13 Abs. 10 der Satzung: Durchführung der Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung

(Änderungen zur heutigen Fassung sind farblich hervorgehoben):

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
§ 13 Abs. 10 der Satzung	
-	„Die Mitgliederversammlung findet als Präsenzveranstaltung statt. Abweichend hiervon darf das Präsidium die ordentliche Mitgliederversammlung nur dann als hybride oder virtuelle Versammlung einberufen, wenn dies auf Antrag eines Mitglieds nach § 13 Abs. 6 der Satzung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen auf der unmittelbar vorherigen ordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen wurde oder aufgrund höherer Gewalt eine Präsenzversammlung nicht oder nur unter erheblichen Einschränkungen stattfinden könnte.“

Begründung:

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2023 neue vereinsrechtliche Rahmenbedingungen für hybride und virtuelle Mitgliederversammlungen geschaffen. Danach kann derzeit das Präsidium allein darüber entscheiden, ob eine Mitgliederversammlung in hybrider Form stattfinden soll. Mit dieser Satzungsänderung soll die Entscheidung, über die Form der Durchführung der Mitgliederversammlung in die Hände des höchsten Organs des Vereins, der Mitgliederversammlung, gelegt werden. Da aus Sicht des Präsidiums am Grundsatz der Präsenzversammlung festgehalten werden und die virtuelle oder hybride Form der Durchführung die Ausnahme bleiben soll, bedarf eine solche abweichende Entscheidung der Mitgliederversammlung einer qualifizierten Mehrheit von 75 %. Lediglich in Ausnahmefällen höherer Gewalt, wie beispielsweise einer erneuten Pandemie, soll das Präsidium befugt sein, auch ohne Zustimmung der Mitgliederversammlung eine virtuelle oder hybride Mitgliederversammlung einzuberufen. Andernfalls bestünde das Risiko, dass überhaupt keine formell ordnungsgemäße Mitgliederversammlung durchgeführt werden könnte.

d. Änderung von § 16 Abs. 1, 3 und 6 der Satzung: Zusammensetzung und Amtszeit des Präsidiums sowie Folgen des vorzeitigen Ausscheidens von Präsidiumsmitgliedern

(Änderungen zur heutigen Fassung sind farblich hervorgehoben):

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
§ 16 Abs. 1 der Satzung	
„Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Präsidenten und einem oder zwei weiteren Vorstandsmitgliedern, darunter ein Vize-Präsident. Der Präsident und der/die weiteren Mitglieder des Vorstands bilden gemeinsam das Präsidium.“	„Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Präsidenten und einem oder zwei weiteren Vorstandsmitgliedern, darunter ein Vize-Präsident. Der Präsident und der/die weiteren Mitglieder des Vorstands bilden gemeinsam das Präsidium.“

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
§ 16 Abs. 3 der Satzung	
„Der Präsident wird von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Wahlausschusses für die Dauer von vier Jahren in Einzelwahl gewählt. Die Präsidiumsmitglieder werden in Einzelwahl mit relativer Mehrheit gewählt. [...]"	„Der Präsident wird von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Wahlausschusses für die Dauer von vier Jahren in Einzelwahl gewählt. Die Präsidiumsmitglieder werden in Einzelwahl mit relativer Mehrheit für die Dauer von vier Jahren gewählt. [...]"
§ 16 Abs. 6 der Satzung	
„Scheidet der Präsident oder das neben dem Präsidenten einzige Präsidiumsmitglied vorzeitig aus dem Amt, ist unverzüglich eine Mitgliederversammlung zum Zwecke der Neubesetzung für die verbleibende Amtszeit des Ausgeschiedenen einzuberufen. In diesem Fall ist der Vereinsbeirat berechtigt, interimweise einen Nachfolger für den Ausgeschiedenen bis zur Wahl eines Nachfolgers zu bestellen. Scheidet eines von zwei weiteren Präsidiumsmitgliedern vorzeitig aus, so findet eine Nachwahl für die verbleibende Dauer der Amtszeit des Ausgeschiedenen auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung statt.“	„Scheidet der Präsident oder das neben dem Präsidenten einzige Präsidiumsmitglied vorzeitig aus dem Amt, ist unverzüglich eine Mitgliederversammlung zum Zwecke der Neubesetzung für die verbleibende Amtszeit des Ausgeschiedenen einzuberufen. In diesem Fall ist der Vereinsbeirat berechtigt, interimweise einen Nachfolger für den Ausgeschiedenen bis zur Wahl eines Nachfolgers zu bestellen. Scheidet eines von zwei weiteren Präsidiumsmitgliedern vorzeitig aus, so findet eine Nachwahl für die verbleibende Dauer der Amtszeit des Ausgeschiedenen auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung statt. In jedem Fall des vorzeitigen Ausscheidens des Präsidenten oder eines Präsidiumsmitglieds bestellt der Vereinsbeirat interimweise bis zur Wahl eines Nachfolgers einen Nachfolger für den Ausgeschiedenen. “

Begründung:

In § 16 Abs. 1 soll die ohnehin gelebte Praxis in der Satzung verankert werden, dass das Präsidium stets aus dem Präsidenten und zwei weiteren Präsidiumsmitgliedern, insgesamt also aus drei Personen, besteht. In § 16 Abs. 3 wird klarstellend auch die Amtszeit der beiden weiteren Präsidiumsmitglieder positiv und im Gleichlauf mit der Amtszeit des Präsidenten geregelt. Diese Regelung hat den Zweck, dass die Handlungsfähigkeit des Vereins durchgängig sichergestellt werden kann.

Zudem wird die Notbesetzungskompetenz des Vereinsbeirates im Falle des Ausscheidens von Präsidiumsmitgliedern gemäß § 16 Abs. 6 erweitert. Um in Übereinstimmung mit der Änderung in § 16 Abs. 1 eine durchgängige Besetzung des Präsidiums mit drei Personen zu gewährleisten, bestellt der Vereinsbeirat danach auch bei Ausscheiden lediglich eines Präsidiumsmitglieds bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung einen interimistischen Nachfolger für das ausgeschiedene Präsidiumsmitglied. Dadurch sollen Situationen vermieden werden, in denen in einem aus lediglich zwei Personen bestehenden Präsidium Konflikte bei der internen Willensbildung des Gremiums nur über das Doppelstimmrecht des Präsidenten gelöst werden können, und die Stellung des Präsidiums als Kollegialorgan gestärkt werden. Zudem haben das Wachstum und die Fortentwicklung des Vereins auf sportlicher und wirtschaftlicher Ebene dazu geführt, dass die pflichtgemäße Erfüllung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Präsidiums dauerhaft ein vollständig besetztes Präsidium erfordert.

e. Änderung von § 16 Abs. 3 lit. b) und c) und § 18 Abs. 2 der Satzung: Bewerbungsprozess für Kandidaturen zum Präsidium und zum Vereinsbeirat

(Änderungen zur heutigen Fassung sind farblich hervorgehoben):

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
§ 16 Abs. 3 lit. b)	
<p>„b) Mitglieder können dem Wahlausschuss bis spätestens drei Monate vor der Mitgliederversammlung Vorschläge für geeignete Kandidaten zur Wahl des Präsidiums unterbreiten. Diese Vorschläge sind in Textform an den Wahlausschuss zu richten; für die Einhaltung der Frist ist der Eingang beim Wahlausschuss bzw. auf der Geschäftsstelle des Vereins entscheidend. Die Vorschläge müssen folgende Voraussetzungen erfüllen: [...]“</p>	<p>„b) Mitglieder können dem Wahlausschuss bis spätestens drei Monate vor der Mitgliederversammlung Vorschläge für geeignete Kandidaten zur Wahl des Präsidiums unterbreiten oder bis zu diesem Zeitpunkt aus eigener Initiative kandidieren. Diese Vorschläge und Kandidaturen sind in Textform entweder durch Einschreibebrief oder per E-Mail an eine vom Verein rechtzeitig auf der Internetseite des Vereins bekanntzugebende E-Mail-Adresse an den Wahlausschuss zu richten; für die Einhaltung der Frist ist der Eingang beim Wahlausschuss bzw. auf der Geschäftsstelle des Vereins bzw. bei der bekanntgegebenen E-Mail-Adresse entscheidend. Die Vorschläge und Kandidaturen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen (auch bei Kandidaturen zur Wiederwahl): [...]“</p>
§ 16 Abs. 3 lit. c)	
<p>„c) Der Vereinsbeirat entscheidet in allen Fällen, ob die Mitglieder des Präsidiums haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätig sind. Vor der Auswahl der Kandidaten durch den Vereinsbeirat legt der Vereinsbeirat ein Budget für die Vergütung aller Präsidiumsmitglieder fest und stimmt mit den zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten die Konditionen der Tätigkeit im Fall der Wahl ab. Das Budget soll so bemessen sein, dass eine angemessene Vergütung der Präsidiumsmitglieder, auch im Hinblick auf deren geforderte Qualifikation und die wirtschaftliche Situation des Vereins, gewährleistet ist. Vor der Wahl eines Präsidiumsmitglieds hat der Vereinsbeirat über den Auswahlprozess und das Vergütungsbudget für das gesamte Präsidium zu informieren.“</p>	<p>„c) Der Vereinsbeirat entscheidet in allen Fällen, ob die Mitglieder des Präsidiums haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätig sind. Vor der Auswahl der Kandidaten durch den Vereinsbeirat Wahlausschuss legt der Vereinsbeirat ein Budget für die Vergütung aller Präsidiumsmitglieder fest und stimmt mit den zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten die Konditionen der Tätigkeit im Fall der Wahl ab. Das Budget soll so bemessen sein, dass eine angemessene Vergütung der Präsidiumsmitglieder, auch im Hinblick auf deren geforderte Qualifikation und die wirtschaftliche Situation des Vereins, gewährleistet ist. Vor der Wahl eines Präsidiumsmitglieds hat ben der Wahlausschuss Vereinsbeirat über den Auswahlprozess und der Vereinsbeirat über das Vergütungsbudget für das gesamte Präsidium zu informieren.“</p>

Heutige Fassung	Vorgeschlagene neue Fassung
§ 18 Abs. 2	
<p>„Die Wahl des Vereinsbeirats erfolgt getrennt innerhalb der drei Gruppen in Einzelwahl. Jeder Kandidat darf nur in einer der drei Gruppen zur Wahl antreten. Kandidaten werden spätestens zwei Monate vor der Mitgliederversammlung entweder von einem Mitglied vorgeschlagen oder kandidieren bis zu diesem Zeitpunkt aus eigener Initiative. Die Kandidatur muss die Gruppe, für die sich der Kandidat bewirbt, explizit bezeichnen und ist in Textform an den Vorsitzenden des Wahlausschusses zu richten; für die Einhaltung der Frist ist der Eingang beim Vorsitzenden des Wahlausschusses bzw. auf der Geschäftsstelle des Vereins entscheidend. Die zur Wahl gestellten Kandidaten werden vom Verein spätestens drei Wochen vor der Mitgliederversammlung über die Internetseite des Vereins bekannt gegeben. Vorbehaltlich der Regelung in § 19 Abs. 8 muss die Anzahl der pro Gruppe zur Wahl stehenden Kandidaten mindestens der Zahl der zu besetzenden Positionen entsprechen und soll höchstens doppelt so hoch sein.“</p>	<p>„Die Wahl des Vereinsbeirats erfolgt getrennt innerhalb der drei Gruppen in Einzelwahl. Jeder Kandidat darf nur in einer der drei Gruppen zur Wahl antreten. Kandidaten werden spätestens zwei Monate vor der Mitgliederversammlung entweder von einem Mitglied vorgeschlagen oder kandidieren bis zu diesem Zeitpunkt aus eigener Initiative. Die Kandidatur muss die Gruppe, für die sich der Kandidat bewirbt, explizit bezeichnen und ist in Textform entweder durch Einschreibebrief oder per E-Mail an eine vom Verein rechtzeitig auf der Internetseite des Vereins bekanntzugebende E-Mail-Adresse an den Vorsitzenden des Wahlausschusses zu richten; für die Einhaltung der Frist ist der Eingang beim Vorsitzenden des Wahlausschusses bzw. auf der Geschäftsstelle des Vereins bzw. bei der bekanntgegebenen E-Mail-Adresse entscheidend. Die zur Wahl gestellten Kandidaten werden vom Verein spätestens drei Wochen vor der Mitgliederversammlung über die Internetseite des Vereins bekannt gegeben. Vorbehaltlich der Regelung in § 19 Abs. 8 muss die Anzahl der pro Gruppe zur Wahl stehenden Kandidaten mindestens der Zahl der zu besetzenden Positionen entsprechen und soll höchstens doppelt so hoch sein.“</p>

Begründung:

Die formellen Voraussetzungen für Kandidaturen zu den Wahlen des Präsidiums und des Vereinsbeirates werden präzisiert und angeglichen. Neben der Klarstellung, dass diese formellen Voraussetzungen für sämtliche Arten von Kandidaturen gelten – also für Vorschläge aus der Mitgliedschaft, für Initiativkandidaturen und für die Wiederwahl von Amtsinhabern – wird festgelegt, dass die Kandidaturen künftig entweder per Einwurfeinschreiben oder per E-Mail auf der Geschäftsstelle des Vereins eingehen müssen. Dies ermöglicht dem Verein eine lückenlose Dokumentation, ob Bewerbungen fristgerecht eingegangen und damit vom Wahlausschuss zu berücksichtigen sind.

So funktioniert die Abstimmung

Der VfB Stuttgart setzt bei der Mitgliederversammlung am 22. März 2025 wieder das bewährte elektronische Abstimmungssystem ein, das in zwei möglichen Varianten eine schnelle, geheime und sichere Abstimmung ermöglicht.

Dabei wird für die anstehende Mitgliederversammlung abermals die Möglichkeit zur Nutzung des persönlichen mobilen Endgeräts für die Abstimmung geschaffen. Erläuterungen zum Verfahren findest du unter Punkt 2.

Beim Zutritt zur Versammlung erhalten stimmberechtigte Mitglieder eine Stimmkarte mit drei Papierabschnitten mit Abstimmungs-codes, einem Kontrollabschnitt sowie einem QR-Code für den Aufruf der Abstimmung am eigenen Mobilgerät. Auf den drei Papierabschnitten befindet sich je ein QR-Code für „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ sowie eine einheitliche zufallsgenerierte Kartenummer. Mit diesen Papierabschnitten authentifizierst du dich bei den Abstimmungen und gibst deine Stimme ab. Bitte beachte: Die Papierabschnitte und der QR-Code werden nie abgegeben, sondern lediglich gescannt, und verbleiben bei dir für alle Abstimmungen.

Bitte verwahre den Kontrollabschnitt getrennt von den Abstimmungs-codes auf. Bei Verlust der Abstimmungs-codes erhältst du im Austausch mit dem Kontrollabschnitt Ersatz ausgehändigt. Die verlorenen Codes werden im Gegenzug gesperrt.

Der QR-Code zum Aufruf der Abstimmung auf deinem mobilen Endgerät öffnet nach dem Einscannen den entsprechenden Zugang. Zusätzlich musst du eine PIN eingeben, die du auf der Rückseite des QR-Codes findest.

Der Versammlungsleiter wird vor jeder Abstimmung das jeweils anzuwendende Verfahren erläutern. Die Möglichkeit zur Nutzung des persönlichen Endgeräts

besteht parallel zu der Variante mit Abstimmhelfern (1.). Eine Kombination der Abstimmverfahren 1. und 2. ist möglich.

Bei der Variante 1. kommen Abstimmhelfer zu den Mitgliedern an den Platz, um die Stimmen einzuholen. Daneben werden weitere Abstimmhelfer an mehreren Orten den Mitgliedern zur Verfügung stehen, die nicht an ihrem Sitzplatz warten möchten.

1. Abstimmung auf dem Tablet

Bei der Abstimmung über die Tablets werden Abstimmhelfer bei jedem Mitglied zunächst mit einem Handscanner einen der Abstimmungs-codes abschnitten. Das Abscannen dient hierbei nur der Registrierung der Kartenummer auf deinen Papierabschnitten; es ist also egal, welcher der drei Papierabschnitte verwendet wird, bei der Abstimmung gilt nur die nachfolgende Eingabe auf dem Tablet.

Nach der Registrierung durch das Einscannen des Codes wird auf dem Tablet die Abstimmung freigeschaltet. Das Mitglied wählt nun auf dem Tablet per Fingerdruck „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ bzw. wählt einen oder mehrere zur Wahl stehende Kandidaten aus, um an der Abstimmung teilzunehmen. Danach gibt das Mitglied die Stimme per weiterem Fingerdruck auf das Feld „Abstimmen“ ab. Im Anschluss erhält das Mitglied auf dem Screen eine Bestätigung über die erfolgreiche Stimmabgabe. Dies dient ausschließlich zur Bestätigung, dass die Stimme erfasst und gezählt wurde.

Hast du deine Meinung geändert oder dich vertan? Dann stimme einfach noch einmal ab. Mehrfachabstimmungen mit Abschnitten einer Kartenummer sind möglich; es zählt jeweils nur die letzte Stimmabgabe. Du bist nicht verpflichtet, an einer Abstimmung oder Wahl teilzunehmen. Wenn du zu einem Wahlgang kein Votum abgibst, hat dies den gleichen Effekt wie eine Stimmenthaltung.



Abbildung beispielhaft

2. Abstimmung über persönliche mobile Endgeräte (z.B. Tablet, Smartphone)

Die Nutzung deines persönlich mitgeführten, mobilen und internetfähigen Endgeräts ist eine zusätzlich zu der mit Abstimmhelfern durchgeführten Variante 1. bestehende Möglichkeit. **Es werden keine mobilen Endgeräte ausgegeben oder zur Verfügung gestellt.**

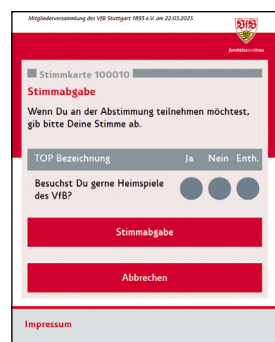
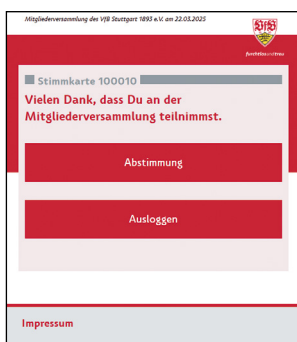


Bitte beachte, dass neben der Internetfähigkeit auch eine bestehende Internetverbindung mit ausreichender Bandbreite, sowie ein aktueller Browser (z.B. Chrome, Safari oder alternativer mobiler Browser) notwendig ist. Zudem benötigt dein Endgerät die Möglichkeit zum Lesen und Verarbeiten eines QR-Codes, z.B. nativ über die eingebaute Kamera oder eine spezielle QR-Reader-App. **Für die Nutzung persönlicher mobiler Endgeräte wird in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle kein WLAN zur Verfügung gestellt.**

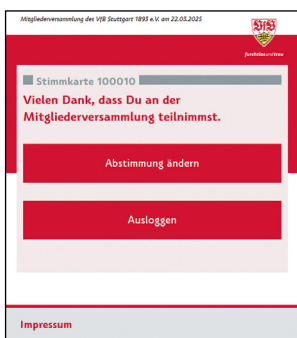
Durch das Einlesen des QR-Codes zum Aufruf der Abstimmung gelangst du auf die Loginseite zur Abstimmung. Dort gibst du die auf der Rückseite des QR-Codes befindliche Login-PIN ein. Ist die Eingabe erfolgreich, gelangst du in das Abstimmportal.

Tip: Du kannst dich bereits mit Beginn der Mitgliederversammlung in das Abstimmportal einloggen und dort dauerhaft verweilen – bis zur Abstimmung. Du musst dich nicht für jede Abstimmung erneut einloggen. So sparst du Zeit, wenn es zu den Abstimmungen kommt.

Im Abstimmportal ist die Option „Abstimmung“ nur sichtbar, wenn und solange eine Abstimmung freigeschaltet ist. Während der Versammlung werden die zur Abstimmung anstehenden Punkte der Tagesordnung und gegebenenfalls Anträge zur Abstimmung gestellt. Hierzu wird während der jeweiligen Abstimmung ein Button „Abstimmung“ eingeblendet. Um an der Abstimmung teilzunehmen, klicke bitte auf diesen Button und gebe deine Stimme ab.



Klicke hierzu auf „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ und sende deine Stimme dann mit einem Klick auf die Schaltfläche „Stimmabgabe“ ab. Achte hierzu bitte auch auf die Hinweise des Versammlungsleiters.



Solltest du technische Schwierigkeiten bei der Abstimmung mit deinem persönlichen mobilen Endgerät haben, so melde dich bitte umgehend und rechtzeitig bei einem Abstimmhelfer, damit deine Stimme über die parallel verfügbaren Tablets der Abstimmhelfer erfasst werden kann.

Hast du deine Meinung geändert oder dich vertan? Dann hast du die Möglichkeit, bis zum Ende der jeweiligen Abstimmung deine Stimmabgabe zu ändern. Du bist nicht verpflichtet an einer Abstimmung oder Wahl teilzunehmen. Wenn du zu einem Wahlgang kein Votum abgibst, hat dies den gleichen Effekt wie eine Stimmenthaltung.

Im Falle einer mehrfachen Stimmabgabe über unterschiedliche Wege gelten an den Tablets der Abstimmhelfer erfasste Stimmabgaben immer vorrangig gegenüber einer Stimmabgabe mittels eines persönlichen mobilen Endgeräts über das Abstimmportal.

Organisatorische Hinweise

- > Die Hanns-Martin-Schleyer-Halle öffnet um 9:30 Uhr – Versammlungsbeginn ist um 11:00 Uhr.
- > Kostenfreie Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus P1 und auf der Mercedesstraße.
- > Der Einlass erfolgt über die Mercedesstraße auf Höhe der Bushaltestelle NeckarPark (Stadion) gegenüber der U-Bahnhaltestelle. Der Weg zum Einlass ist ausgeschildert. Der Einlass ist barrierefrei.
- > Bitte beachte bei deiner Zeitplanung, dass aus sicherheitstechnischen Gründen am Zugang die üblichen Personen- und Taschenkontrollen durchgeführt werden.
- > Taschen oder Rucksäcke sind bis Größe DIN A4 genehmigt. Vor Ort stehen begrenzt Verwahrmöglichkeiten zur Verfügung.
- > Das Mitführen von Speisen und Getränken ist nicht gestattet (medizinische Notwendigkeiten gegen Vorlage eines Attests ausgenommen). Weitere Informationen kannst du der Hallenordnung hier entnehmen: go.vfb.de/hallenordnung
- > Regenschirme ohne Stock (Knirpse) sind erlaubt.
- > Das Mitführen persönlicher Desinfektionsmittel ist bis 100ml erlaubt.
- > Es wird kein Ausschank von Alkohol erfolgen.
- > Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird beim Einlass keine gedruckte Informationsbroschüre ausgegeben. Die Informationen zur Mitgliederversammlung können auf der Internetseite mgv.vfb.de abgerufen werden.
- > Die Mitgliederversammlung wird auch in Gebärdensprache dargestellt.
- > Zutrittsberechtigt sind alle Mitglieder (bestätigter Eintritt bis spätestens 21. März 2025).
- > Bitte bringe einen aktuellen Mitgliedsausweis (siehe Grafik) oder deinen digitalen Mitgliedsausweis und einen gültigen Lichtbildausweis (Personalausweis oder Reisepass) mit und halte beides beim Zugang bereit.



Hast du deinen Mitgliedsausweis verloren, benötigst Hilfe beim Download deines digitalen Mitgliedsausweises oder bist du als Minderjähriger oder Inhaber eines Schwerbehindertenausweises auf eine Begleitperson angewiesen? Dann kontaktiere bitte unser Service-Center per E-Mail an service@vfb-stuttgart.de oder von Mo. bis Fr. von 9:00 bis 18:00 Uhr per Telefon unter: +49 (0) 711 99 33 1893.

Bild- und Tonaufnahmen

Wie immer wird der VfB Stuttgart die Mitgliederversammlung zum Zweck der ordnungsgemäßen Dokumentation und zur Ermöglichung der Protokollerstellung auf Bild und Ton aufzeichnen. Soweit ein Mitglied dies für seinen Redebeitrag nicht wünscht, wird die Aufnahme entsprechend unterbrochen. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Erstellung von Bild- und/oder Tonaufnahmen und deren Verbreitung (insbesondere „Live-Streaming“) durch einzelne Mitglieder unzulässig ist.

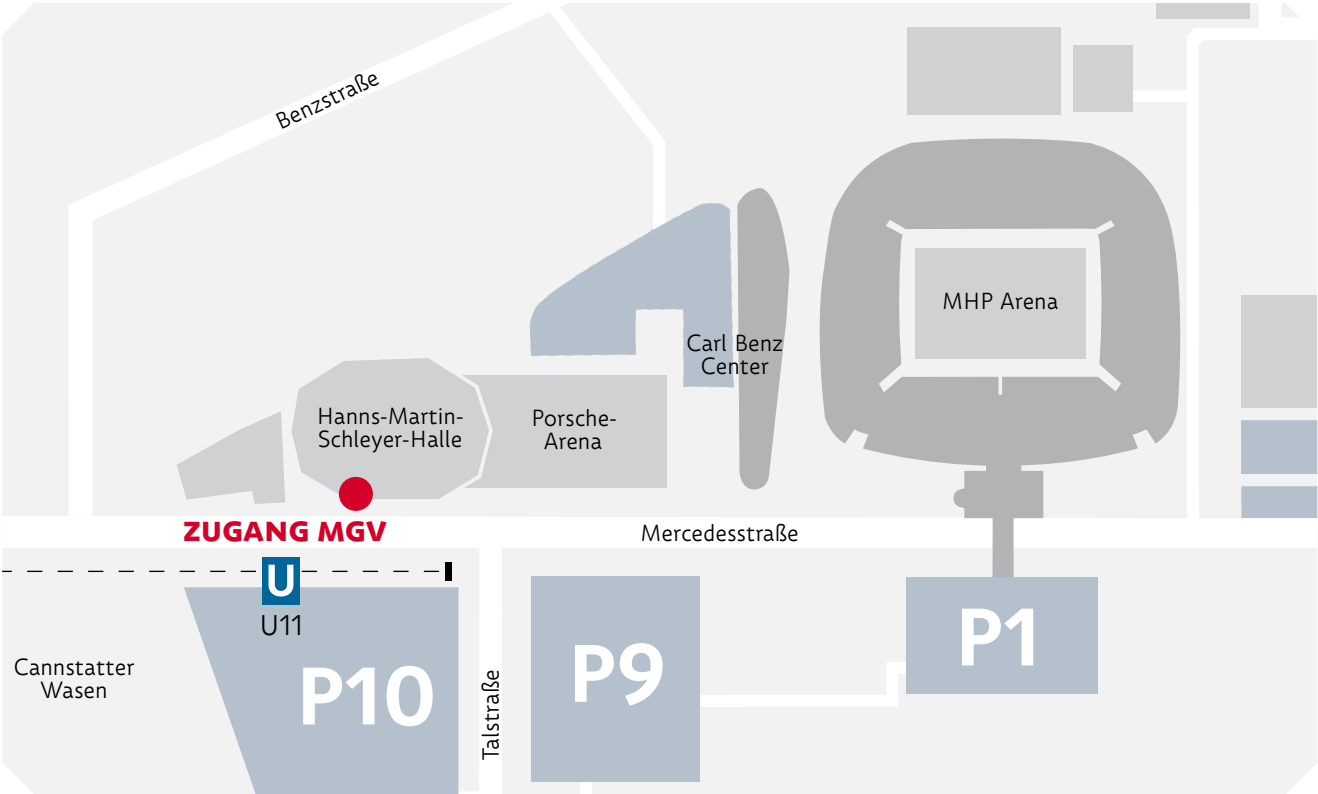
Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich, eine Verbreitung von Bild- oder Tonaufnahmen aus der Versammlung würde rechtswidrig eine Öffentlichkeit herstellen. Zudem sind Bild- und Videoaufnahmen durch einzelne Mitglieder auch datenschutzrechtlich unzulässig, wenn auf diesen Aufnahmen andere Mitglieder zu erkennen sind, die in die Erstellung und Verbreitung der Aufnahmen nicht eingewilligt haben.

Weitere Informationen

Weitere Informationen und organisatorische Hinweise zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung werden wir rechtzeitig vor der Versammlung über die Internetseite mgv.vfb.de veröffentlichen. Bitte informiere dich im Vorfeld der Veranstaltung.

Bei Fragen können sich alle Mitglieder an unser Service-Center wenden:
+49 (0) 711 99 33 1893 oder service@vfb-stuttgart.de.

Lageplan Mitgliederversammlung



MITGLIEDSCHAFT

G'SCHENKLE



jetztvfbsein.de



JETZT  
FÜR IMMER
VFBSEIN!

vfb.de/lebenslang